

Anthroposophie

SCHWEIZ

SUISSE

SVIZZERA

SVIZRA

VI – 2017 MITTEILUNGEN AUS DEM ANTHROPOSOPHISCHEN LEBEN NOUVELLES DE LA VIE ANTHROPOSOPHIQUE NOTIZIARIO DELLA VITA ANTROPOSOFICA

Frühstgeborene am Lebensende – wo Statistik nichts taugt

Am 21. April 2017 veranstaltete die Universität Zürich unter dem Titel «Frühstgeborene am Lebensende» ein Symposium. Franz Ackermann hat daran teilgenommen – was ihn zu den nachfolgenden Betrachtungen anregte. KBA

Was geschieht auf dem Weg zum Erdendasein? Wie vollzieht sich die Schicksalsbildung aus dem Kosmos zur Geburt? Welche Vorbereitungen erfährt das Seelische des künftigen Menschen? Welche Prozesse kommen durch die Zeugung in Gang? Wann und wie verbindet sich die ewige Individualität mit dem Keim im Mutterleib? Was bewirkt die Lebensvorschau? Solche und ähnliche Fragen sind typisch für Menschen, die sich mit dem anthroposophischen Menschenbild befassen. Und es sind Fragen, die man stellen darf, ja stellen soll. Rudolf Steiner beleuchtet sie vielfältig. Die Geschehnisse im Vorgeburtlichen mit Bewusstsein zu durchdringen, ist allerdings anspruchsvoll und erfordert ein lebendiges Verständnis des ganzen Menschen und des Zusammenwirkens des Menschen mit hierarchischen Wesen. Ungeborenheit nennt Rudolf Steiner die Sphäre von der Weltenmitternacht bis zur Geburt. Wer sich in dieser Richtung öffnet, braucht mehr selbstlose Offenheit, als wer sich dafür interessiert, was nach dem Tod geschieht.

Schon vor hundert Jahren wies Rudolf Steiner auf die dramatischen Verhältnisse an den Pforten der Geburt und des Todes hin. Das hat sich seither immens verschärft. Die Fortschritte der technisierten Medizin sind gewaltig und üben einen mächtigen Einfluss aus: Pränatale Diagnostik, Operation im Mutterleib ab der 20. Lebenswoche, hohe Lebenserwartung bei Frühgeburten ab der 25. Schwangerschaftswoche, Impfungen usw. Am Lebensende drohen lebensverlängernde oder lebensverkürzende Massnahmen – um nur zwei Stichworte zu nennen.

Forschung am Lebensende

Die Sorge um das Lebensende führte im Februar 2011 in der Schweiz zum «Nationalen Forschungsprojekt NFP 67», wofür 15 Mio. Franken zur Verfügung standen. Gefragt wurde etwa: Wie können wir die letzte Lebensphase besser verstehen? Welche Fakten gehören dazu? Welche Erlebnisse? Welche ethischen Haltungen treffen aufeinander und welche Gesetze sind einzuhalten oder sind unter veränderten Umständen erst zu schaffen? Es haben sich

33 Forscherteams mit mehreren hundert Forschenden beworben. Heute ist eine Grosszahl der Forschungen abgeschlossen. Berichte und Publikationen werden ausgearbeitet, Empfehlungen zu Händen der Gesetzgeber diskutiert. In den letzten Jahren haben zahlreiche öffentliche Präsentationen oder Symposien stattgefunden, an welchen die Themen dargestellt und diskutiert wurden. Vertreterinnen und Vertreter des Forums für Sterbekultur und der Arbeitsgemeinschaft für Sterbekultur haben sich dafür interessiert und, wo es möglich war, teilgenommen.

So konnte ich am 21. April 2017 ein grosses Symposium des Kompetenzzentrum Medizin – Ethik – Recht Helvetiae in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich und dem Universitätsspital Zürich besuchen.

Frühstgeborene am Lebensende

Es war dies das zweite seiner Art, wo Ärzte, Pflegende, Juristen und Ethiker über die Umstände des frühstgeborenen Lebens sich unterhielten. Es wurde betont, wie wenig Studien und Fakten beim ersten Mal über die tatsächlichen Tätigkeiten, Fragestellungen, Haltungen der Betroffenen usw. vorlagen. Das Gespräch basierte damals mehr auf abstrakten Grundlagen, konventionellen oder unkonventionellen Haltungen.

Das Muttersein hat sich in den letzten 40 Jahren gewaltig verändert. Womit sind Mütter und Väter, Ärzte, Pflegende, Hebammen, Ethiker und Gesetzgeber heute konfrontiert? Welche Umstände erfahren Kinderseelen, die sich auf dem Weg zur Geburt befinden?

Dazu wurden Erhebungen gemacht mit folgenden Fragestellungen:

- Wie viele extrem Frühgeborene sterben in der Schweiz vor und nach der Geburt?
- Von wem und wie werden Entscheidungen getroffen?
- Haltung und Werte bei Pflegenden und Ärzten auf neonatalen Intensivstationen.
- Wie solidarisch ist die Schweizer Bevölkerung mit behinderten extremen Frühgeborenen?

- Wie haben Eltern das Sterben ihrer Kinder erlebt?
- Wie sterben Neugeborene in der Schweiz?

Es ist die Rede von Frühstgeborenen, die manchmal kaum 500 g wiegen, die bereits in der 23. bis 25. Woche den geschützten Mutterleib verlassen müssen. In diesem Grenzbereich beginnt die Zeit, wo die Überlebenschancen deutlich zunehmen. Wo bei vielen zu erwarten ist, dass sie dank der hochtechnisierten Medizin wenig oder keine deutlichen Folgen der Frühgeburt erleiden müssen.

In eindrücklicher Weise wurde die Achtung vor dem Leben und der Individualität der Betroffenen deutlich, kam zum Ausdruck, welche oft schwierigen Entscheidungen gefällt werden müssen. «Es gibt keine verbindliche Angabe dafür, was «Lebensqualität» beinhaltet. Darf ein Kind behindert sein? Fachleute sprechen darüber, dass bei ähnlichen diagnostizierten Voraussetzungen die tatsächliche Lebensentwicklung ganz verschieden ausfallen kann: keine oder aber schwere Behinderung. Wie gehen wir heute mit Behinderung um? Wird sie akzeptiert? Getragen? Wer soll zuständig sein? Dürfen Kosten eine Rolle spielen? – Mich hat berührt, wie die für ethische Fragen zuständige Ärztin am Universitätsspital Zürich spontan geäußert hat, Schmerz sei kein absolut taugliches Kriterium für Lebensqualität. Schmerz sei ein Aspekt elementarer christlicher Werte.

Heute wird es mehr und mehr selbstverständlich, dass ethische Fragen am Lebensende nicht an eine Instanz delegiert werden können, weder an eine religiöse noch an eine fachliche. Die Betroffenen und deren Fürsprecher müssen einbezogen werden. Von grösster Bedeutung ist das Gespräch, ist die Begegnung von Mensch zu Mensch, ist die Wahrnehmung des Einzelfalls. Betroffene Eltern sind im Akutfall in einer ausserordentlichen Lage. Man kann ihnen nicht Entscheidungen zuschanzen. Und doch, wenn man sie draussen lässt, sind die Folgen drastisch. Der Art des Gesprächs, dem Hören, Zuhören kommen grösste Bedeutung zu. Zwar spielen statistische Argumente in der

Entfremdung bei Geburt und Tod

Die Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur befasst sich am 10. regionalen Treffen in Zürich am 24. Juni, 13.30 bis 18.00, mit den Hintergründen und gegenwärtigen Auswirkungen der Entfremdung bei Geburt und Tod. Dabei geht es auch um individuelle Geistwesen und ihr Wirken in der Seele des Menschen.

Detailprogramm: www.sterbekultur.ch/Aktuelles/Regionaltreffen.

Ort: Kirchgemeindehaus Hottingen, Asylstrasse 36, 8032 Zürich.

Anmeldung (bis 19. Juni) und Auskunft: Monika Pfenninger, Zürichbergstrasse 27, 8032 Zürich, sekretariat[at]sterbekultur.ch, 044 252 18 07.

heutigen Medizin eine überwältigende Rolle. Doch wurde mit grosser Übereinstimmung argumentiert, dass in Wirklichkeit die Statistik – die prognostizierte Wahrscheinlichkeit – für den Einzelfall untauglich sei.

An einem solchen Symposium begegnen Menschen anderen Menschen, die in redlicher Art und Weise sich austauschen, nach Wegen suchen, die die Würde des Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Und trotzdem, wir erleben heute einen mächtigen Druck auf junge Mütter, auf alternde Menschen. Es ist ein gesellschaftlicher Druck, der wie aus der Anonymität wirkt, aber auch ganz offensichtlich. Es sind die ökonomischen Kräfte, die nichts wissen wollen von individueller Behandlung, es sind Standesvertreter, die sich den vielschichtigen medizinischen und geistig-seelischen Tatsachen gegenüber verschliessen. Diese üben einen massiven Einfluss aus auf die Politik und Gesellschaft. Da ist es wichtig, dass wir, die wir mit dem Menschenbild Rudolf Steiners vertraut sind, sorgfältig hinschauen, wo und wie sich Menschen zeigen, mit denen wir für eine gelebte Menschlichkeit unterwegs sein können.

Franz Ackermann

www.nfp67.ch

www.nfp67.ch/de/Events/Seiten/170221-agenda-nfp67-symposium.aspx

«Schweizer Mitteilungen», VI 2017
Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

Unabhängige Beilage zur Wochenschrift
«Das Goetheanum», Nr. 23/24 – 5.6.2017.

Redaktionsschluss für Juli: 14.6.2017

Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinerallee 66,
4055 Basel, Fon 061 331 12 48, Fax 061 333 85 46,
[info\[at\]textmanufaktur.ch](mailto:info[at]textmanufaktur.ch).

Délai de rédaction pour juillet: 14-6-2017

Rédaction francophone: Catherine Poncey,
63 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciernes-d'Albeuve,
[c.poncey\[at\]bluewin.ch](mailto:c.poncey[at]bluewin.ch).

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Die im Zweigprogramm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe beruhen auf den Angaben der Veranstalter.

Einzelabonnemnt: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4145 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, [info\[at\]anthroposophie.ch](mailto:info[at]anthroposophie.ch).

Auflage (Stand Januar 2017): 3120 Exemplare.
Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen unter:
www.anthroposophie.ch/index.php?id=2985

Inhalt / Table / Indice

<i>Franz Ackermann: Frühstgeborene am Lebensende – wo Statistik nichts taugt</i>	1
<i>Konstanze Brefin Alt: Eine ungesuchte Gegenüberstellung Zur «Osiris»-Ausstellung im Rietberg, Zürich</i>	3
<i>Delegiertenkonferenz der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz / Conférence de Délégués de la Société Anthroposophique suisse</i>	
<i>Konstanze Brefin Alt: Strukturwandel begleiten</i>	4
<i>Patricia Alexis: Trois images pour l'avenir</i>	5
<i>Assemblée générale de la Société Anthroposophique universelle (traduit)</i>	6
<i>Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse</i>	7–12
<i>Nachrichten / Informations</i>	12–16
<i>Atmosphärisches zur Zeitlage von Marcus Schneider</i>	16

Eine ungesuchte Gegenüberstellung

Über einen Besuch der Ausstellung «Osiris – Das versunkene Geheimnis Ägyptens» im Museum Rietberg, Zürich.

Unerwartet bot mir das Museum Rietberg in Zürich mit seiner hervorragenden Ausstellung «Osiris – Das versunkene Geheimnis Ägyptens» Gelegenheit, einem altbekannten Kulturbruch zu

die Substanz zeigt sich in dieser Holzskulptur. Sie vertritt zwar gleichermaßen königlich einen Gott, der den Betrachter aufruft. Doch mit ihrem individualisierten Innenblick richtet sie

Zeitstrom eingebunden, vorläufig wie ich selbst. Der Gott, dem der Mensch in sich selbst Heimat gibt als konkrete Einzelerfahrung, die jedem offen steht, bildete den künstlerischen Ausdruck im frühen Christentum.

Versunkenes Geheimnis

Im zweiten Untergeschoss konnte ich dann getrost alle möglichen Kulturbrüche vergessen – abgesehen von so manchem Hinweis auf Zerstörung durch Christianisierungswellen im 3., 4. Jh. (wobei auch vieles durch Schiffshavarie auf dem Meeresboden landete). Spärlich ausgeleuchtet, wirkt das Geheimnisvolle der Ausstellungsstücke, die aus den beiden im 8. Jahrhundert n. Chr. an der Küste Ägyptens versunkenen Städten Thonis-Herakleion und Kanopus stammen – in denen besonders der Gründungsmythos Ägyptens, die Mysterien des Osiris, gefeiert wurde. Eine Stele voll von Hieroglyphen, die aussehen, als wären sie gestern erst in Stein gemeißelt worden. Ein gerade wieder zum Leben erwachender Osiris aus Gneis aus der Spätzeit, ungemein lebendig regt er sich (unter den Bandagen) wie ein sich entpuppender Schmetterling. Neben vielen Statuen und Statuetten, sieht man Kultgegenstände, wie Votivbarken, Öllampen, Brusttafeln... Und im Zentrum der Ausstellung einen Apis-Stier aus Basalt aus der Hadrianzeit (2. Jh.), auch er Teil des Osiris-Mysteriums, steht er doch für dessen Wiedergeburt. Wunderschön, kraftvoll und ziemlich realistisch. Trotz seiner Masse wirkt er überirdisch zart. Milde und liebevoll sein Gesichtsausdruck. Die Augen nach innen gerichtet, die Sonnenscheibe zwischen den Hörnern spiegelnd. Lächelt er nicht?

Konstanze Brefin Alt



Ptolemäische Königin als Isis, Nationalmuseum Alexandria.



Christus Pantokrator, im Depot des Museum Rietberg.

begegnen. Als Auftakt begegnet man im ersten Raum unter anderem einem wunderschönen jugendlichen Osiris, einem kubischen Tempelchen, den Jahreslauf verkörpernd, und einer als Isis gewandeten Cleopatra II. oder III., an der sich der römische Einfluss geltend macht. Während ich die Schönheit ihrer Strenge bewunderte, sagte neben mir eine Frau zu ihrer Begleiterin: «Ist das nicht unglaublich, diese Feinheit und Harmonie – und ein paar hundert Jahre später haben wir in Europa diese grobklotzigen Figuren...»

Als hätte der Ort auf diese Frage gewartet, war auf dem Weg ins zweite Untergeschoss, wo die Ausstellung der rund 300 Objekte sind, im Zwischengeschoss das Depot des Museums zugänglich. Dort thronte schon im zweiten Gang der Glasvitrinen ein frühromanischer Christus Pantokrator. Würde man das ästhetische Mass der Isis-Statue ansetzen, würde diese Holzfigur diesem kaum gerecht.

Kosmische Ewigkeit umhaucht die Isis gewordene, in Stein gebannte Königin aus den Tiefen vor Ägyptens Mittelmeerküste – in Form, in Haltung, in Ausgestaltung und in Material. Verletzlichkeit, Vergänglichkeit bis in

sich nicht nach einem künstlerisch-ästhetischen Mass. Das Zentrum ihrer Existenz liegt nicht in den Weiten des Kosmos oder in der gelungenen Repräsentanz eines gesellschaftlich herausgehobenen Hierophanten. Sie versucht mir eine seelisch-geistige Haltung zu offenbaren, die von innen her die Form, die Materie ergreift, im



Die Erweckung des Osiris, Ägyptisches Museum, Kairo.



Apis-Stier, Griechisch-Römisches Museum, Alexandria.

Strukturwandel begleiten

In der rund 3-stündigen Delegiertenkonferenz am Samstag, 29. April 2017, in der Rudolf Steiner Schule Zürich bildeten «Die neuen Zielbilder der Goetheanum-Leitung» das Hauptthema. Dieser Prozess, die Strukturen des Zusammenwirkens von Hochschule und Anthroposophischer Gesellschaft und der anthroposophischen Bewegung neu zu fassen, ist an der Michaeli-Weltkonferenz (27. September – 1. Oktober 2016) in Gang gekommen. Vom Hochschulkollegium am Goetheanum sind es vor allem Paul Mackay, Ueli Hurter, Christiane Haid und Matthias Girke, die zusammen mit dem externen Berater Herbert Wolpert an der Formulierung dieser Zielbilder arbeiten. «Dieser Prozess wird uns noch einige Jahre begleiten», meinte Marc Desaulles, der das Thema einleitete und den aktuellen Stand des Prozesses so beschrieb:

1. Die Freie Hochschule sei nicht nur Bewusstseinspol, sondern auch Lebenspol, wo sie ins Leben eingreife. Beide seien Teil des Forschens, im Denken und im Wollen, deshalb sollen sie auch zusammengebracht werden. Die Hochschule ist nicht das Gleiche wie die 1. Klasse.
2. Sollen die Kommunikation und Aufgabenteilung von Sektionsleitungen – Vorstand – Lektorenkreise – Ländervorstände verstärkt werden. (So haben heute etwa die Vorstände der Landesgesellschaften keine Beziehung zu den Sektionsleitungen und auch untereinander sind die Sektionen zu wenig vernetzt; im Sektionskreis würden vorwiegend Goetheanum-Angelegenheiten besprochen.) Gesucht seien also verbindliche Beziehungen, Vertragsfähigkeit.
3. Soll die Finanzierung des Goetheanums langfristig sichergestellt werden. Dabei ist an die Schaffung einer Assoziation gedacht, bei der Interessierte und Firmen mitmachen können. So könnten Menschen, die nicht Mitglieder sind bzw. nicht werden wollen, gleichwohl in eine Beziehung mit dem Goetheanum, mit der Anthroposophie treten, Körperschaften wür-

den den Impuls Anthroposophie mittragen und mitgestalten.

Für Marc Desaulles ist klar: «Es sprudelt, nach 100 Jahren melden sich die Impulse verstärkt zurück.» Und er freut sich, dass diese Fragen nun angegangen werden. Gleichwohl bereitet ihm das von der Goetheanum-Leitung Skizzierte auch Sorgen:

Beim 1. Punkt sieht er die Gefahr, dass die beiden Pole mit zwei Quellen gleichgesetzt werden. Die eine sei die Anthroposophie, die Rudolf Steiner in die Welt gebracht hat, die andere, dass jeder seine eigene Anthroposophie entdecke und geltend mache.

Beim 3. Punkt drohe eine Marginalisierung der Anthroposophischen Gesellschaft, wenn sich die Hochschule unabhängig von ihr finanziere. Sie könnte dabei ihre Leib-Funktion verlieren und noch mehr austrocknen.

Es zeigte sich dann im Gespräch, dass die Anwesenden in diesen Formulierungen der Goetheanum-Leitung das Tasten und Suchen erlebten, das Ziel jedoch noch neblig schien. Deshalb sich dann, nach Morgensternscher Weisheit: «Wer vom Ziel nicht weiss, kann den Weg nicht haben...», das Warten auf das Deutlichwerden der Ziele durchsetzte.

Jedenfalls: Das Gespräch des Vorstands am Goetheanum mit anderen Gruppen und Verantwortungsträgern der Anthroposophischen Gesellschaft ist im Fluss. Und während ich diesen Bericht schreibe, wird an der Präzisierung der Zielsetzungen gearbeitet.

Im Vorblick: Gemeinschaftsbildung als Herausforderung

Der **Rückblick auf die Februar-Tagung** brachte dem Vorstand ein grosses Dankeschön ein dafür, dass mit

dem Thema «Die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. Ihre Bedeutung und ihr Ziel» nicht auf den Mangel, sondern auf das, was bereits ist und noch werden wird, geschaut wurde.

An der **Herbsttagung am 28. Oktober 2017** wird das Thema der letzten Oktober-Tagung weitergeführt – wieder im Zelt von Station Circus am Dreispitz in Basel. Ging es letztes Mal mit der Flüchtlingsfrage darum, was geschieht, wenn man die Lebensreferenzen verliert, so stehen dieses Jahr die Abgründe des Nationalismus und die Gemeinschaftsbildung im Zentrum. Denn es sei weltweit zu beobachten, dass sich (Staaten-)Gemeinschaften auf den Nationalismus rückbesinnen. Wie jedoch funktioniert Gemeinschaftsbildung ohne Absonderung, wie verbindet man sich, ohne sich gegen andere abzugrenzen? Zu diesen Fragen werden Gerald Häfner, Ute Krämer und Peter Selg sprechen. Daneben wird es Kunst, Zirkusspektakel und die Ringparabel aus «Nathan der Weise» (Lessing) geben.

Am 31. Oktober 2020 werden es **100 Jahre** her sein, dass **sieben Zweige die Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz gegründet haben** – übrigens war der Pestalozzi-Zweig der Anthroposophischen Vereinigung, in dessen Zweiglokal die Delegiertenkonferenz stattfand, einer dieser Gründungs Zweige. Von dieser Gründung sind nun Dokumente aufgetaucht. Geplant ist, eine Dokumentation zu publizieren.

Ein Fest zum Schluss

Nachdem am 8. April 2017 an der Mitgliederversammlung der **Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz** die Aufhebung des Vereins per 3. Juni 2017 beschlossen hat, gab Andreas Kühne einen kurzen Überblick über die Gründe, die zur Bildung der Anthroposophischen Vereinigung geführt hatten. Sie sei Anfang 1949 als

Ja, die **Anthroposophische Vereinigung in der Schweiz** beendet ihr Dasein, sie löst sich nach fast 70 Jahren auf. In dieser Zeitspanne kann sich vieles ändern und es hat sich auch vieles geändert. Es sind andere Menschen da, die Probleme von damals sind nicht mehr akut, eine Zusammenarbeit und ein Zusammengehen ist daraus entstanden. Vor allem mit der Landesgesellschaft, an deren Versammlungen wir schon nun seit Jahrzehnten als gern gesehene Gäste teilgenommen haben.

So verabschieden wir uns nun als Organisation, nicht als Menschen, und werden uns sicher an dem einen oder anderen Ort wieder begegnen!

Anina Bielser

Mantel für die Rudolf Steiner Nachlassverwaltung geschaffen worden. Heute sei die Nachlassverwaltung nicht mehr in Konflikt mit der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und sie hätte diesen Mantel abgelegt.

In der Anthroposophischen Vereinigung hätten sich seinerzeit Zweige zusammengeschlossen, die für Marie

Steiner eingestanden seien. Heute seien diese Zweige so reduziert, dass dafür kein Stamm mehr gebraucht würde.

Weil die Publikationen im anthroposophischen Feld lange einseitig gewesen seien, habe die Anthroposophische Vereinigung mit den «Mitteilungen aus der anthroposophischen

Bewegung» ein eigenes Blatt herausgegeben, um objektiv zu informieren. So wäre darin etwa die Korrespondenz immer vollständig publiziert worden.

Am 3. Juni 2017 wird die Anthroposophische Vereinigung in der Schweiz ihre Auflösung auf dem Gut Rheinau festlich und würdig begehnen.

Konstanze Brefin Alt

Conférence des Délégués de la Société Anthroposophique suisse

Trois images pour l'avenir

L'école Rudolf Steiner de Zurich a accueilli la rencontre printanière des Délégués de branches, le 29 avril dernier, pour une matinée de réflexion autour des questions que se pose actuellement la direction du Goetheanum. Une petite trentaine de délégués ont répondu à l'invitation du Comité de la Société anthroposophique, sans trop se soucier de l'air glacial de cette fin d'avril... même si les petits coins de soleil, pendant les pauses organisées dehors à l'entrée de l'école, ont été pris d'assaut.

Johannes Greiner a accueilli l'Assemblée et en particulier les nouveaux délégués, en remerciant également, et rétrospectivement, ceux qui ont annoncé leur départ lors du congrès de février.

Réfléchir avec la direction du Goetheanum

Marc Desaulles a présenté les images élaborées par le cercle de travail composé de Paul Mackay, Matthias Girke, Ueli Hurter et Christiane Haid afin de caractériser les buts d'avenir de la direction du Goetheanum.

La première image concerne l'École de Science de l'Esprit, laquelle ne devrait pas être considérée uniquement comme représentant le pôle de la conscience, comme c'est souvent le cas: elle appartient aussi au pôle de la vie de par la mise en pratique de la recherche spirituelle dans les différents champs d'activité.

La deuxième image veut caractériser la façon la plus adéquate de s'organiser en tant que direction du Goetheanum: améliorer toujours plus la communication entre tous, membres du Comité directeur, responsables de sections, Comités directeurs des Sociétés de pays, lecteurs de la Classe, etc.

La troisième image cherche à représenter la façon dont le financement

des activités au Goetheanum peut être assuré à long terme.

Ces trois points sont l'expression d'une mise en mouvement nécessaire de la Société Anthroposophique Universelle, une sorte d'effervescence qui devra réunir les pensées et les volontés dans les prochaines décennies. Cet élan ne devrait pas se cristalliser trop vite au risque de ne pas pouvoir remplir sa tâche, qui est d'enrayer la phase actuelle de déclin et de renforcer la Société.

Oser se poser ces questions, c'est déjà, selon les mots de Marc Desaulles, accepter une situation qui représente à la fois une chance et un danger. La première image peut par exemple nous interpeller ainsi: si l'École est à la fois pôle de conscience et pôle de vie, où situer la Société anthroposophique elle-même (avec ses membres qui ne sont pas forcément membres de la Classe)? De même, les solutions que la troisième image va solliciter ne manqueront pas de tester les limites autant de notre ouverture d'esprit que de notre sens critique. Comment réagirions-nous par exemple devant une proposition de réaliser un financement mondial, sous forme d'une Association du Goetheanum, laquelle ne serait constituée ni par des membres de la Société ni par des membres de l'École?

Comment éviter l'écueil de voir deux sources différentes pour les ini-

tatives anthroposophiques: celle issue des enseignements de Rudolf Steiner et celle qui sous-tend les actions individuelles des anthroposophes. Ne pourrait-on imaginer une seule source avec deux attitudes différentes: une attitude de recherche et une attitude active et représentante de l'impulsion anthroposophique?

Comment aborder cette réalité qui montre que l'École, active dans le monde, ne se laisse pas réduire à la seule Première Classe? Comment distinguer les deux? Comment se positionner devant une École qui pourrait presque exister sans les membres de la Société? D'autre part, il manque une direction à cette Première Classe dont le cercle des Lecteurs est bien relié au Goetheanum, mais n'en reçoit aucune orientation.

Parmi ces questions d'importance, le point exposé au plus grand danger est celui des finances. Jadis, du temps de Rudolf Steiner, tous les cours étaient organisés par la Société. Aujourd'hui, si l'on ne veut pas programmer la fin de la Société, il faudra éviter la solution d'une fondation juridique pour mettre de l'ordre dans ce domaine.

L'Assemblée des délégués s'est engagée dans un échange où sont ressorties des questions toujours actuelles: Quelle est la tâche de la Société? L'afflux d'argent est-il plus fondamental que le travail spirituel et l'approfondissement des enseignements de Rudolf Steiner? Comment ces questions vivent-elles en chacun de nous? Que devons-nous comprendre dans ce phénomène grandissant des groupes de travail qui ne sont pas des branches (par exemple en biodynamie) et qui ne veulent rien avoir à faire avec la Société? Comment mettre au centre l'humain quand une initiative réunit membres de la Société et non membres, les premiers étant bien sûr toujours les meilleurs...?

Congrès annuel et congrès d'automne 2017

La *rétrospective sur le congrès de février* dernier a montré beaucoup de positif, en particulier ce qui est apparu comme une libération du thème de la Première Classe. Le fait qu'on puisse le traiter ouvertement a été ressenti comme vivifiant et rafraîchissant. Certains membres ont cependant manifesté quelque réticence devant un congrès à propos de l'École, alors que ce projet de Rudolf Steiner n'a finalement pas été réalisé.

Le *congrès d'automne (28 octobre)* s'annonce tout autant prometteur en expériences: comme suite donnée au congrès 2016 sur Kaspar Hauser et les migrants, il proposera de réfléchir à la formation de la communauté et au danger du nationalisme. Perdre la sécurité élémentaire dans la vie quotidienne,

comme le vivent par exemple les réfugiés, amène le souhait ardent de retrouver l'équivalent d'une nation, d'une communauté, d'un «sol» – lequel peut devenir un terrain dangereux. Sont déjà annoncés comme intervenants Peter Selg et Ute Craemer. Les participants seront aussi invités à une expérience théâtrale avec l'œuvre de Gotthold Ephraim Lessing, «Nathan le Sage».

Divers

Deux initiatives sont prévues, en **2019 pour le centenaire des écoles Rudolf Steiner** et en **2020 pour celui de la Société suisse** (fondée le 31 octobre 1920). Pour cette dernière, une publication est aussi projetée sur la fondation des différentes branches et les interventions différenciées de Rudolf Steiner à ces occasions.

Andreas Kühne, de la branche Pestalozzi de Zurich et régulièrement invité lors des Assemblées des Délégués pour représenter l'Association anthroposophique en Suisse «Anthroposophische Vereinigung in der Schweiz», a rappelé brièvement les sources du conflit qui a opposé la Société anthroposophique et Marie Steiner. Aujourd'hui, à part le regard critique porté sur le travail de scène au Goetheanum, les rapports entre les personnes sont aisés et les occasions de rapprochement nombreuses. Ce mouvement est d'ailleurs en train d'arrêter ses activités.

La prochaine rencontre des Délégués aura lieu le 29 octobre prochain, c'est-à-dire le lendemain du congrès d'automne, à Bâle Dreispitz comme l'an dernier. *Patricia Alexis*

Assemblée générale de la Société Anthroposophique universelle

Une réforme s'impose dans les finances, la direction du Goetheanum a exprimé sa volonté de changement, des visions d'avenir ont été exprimées ainsi que leur concrétisation en formes de travail. Bref, l'assemblée générale s'est perçue comme une phase de transition entre d'anciens types de comportement et une nouvelle façon d'agir.

Le trésorier Justus Wittich l'a exprimé clairement: «De l'état actuel des finances il ressort clairement que la Société anthroposophique doit changer. Nous ne pouvons plus continuer comme avant.» Dans les dernières années, le déficit structurel du Goetheanum a été sans cesse rééquilibré. Mais pour les comptes de fin d'année 2016, il a fallu dissoudre des provisions et des fonds propres, se servir de legs et engager des hypothèques. Cela a certes réduit le déficit de 300 000 francs. De cette façon néanmoins le problème du déficit structurel n'a pas été résolu.

La direction du Goetheanum cherche des solutions. Les membres de la Société anthroposophique parviennent juste à couvrir un tiers des dépenses. Pour compléter cela, il est prévu de fonder une «Association du Goetheanum» pour que les entreprises de toutes sortes puissent également le soutenir. Dans les nouvelles structures susceptibles d'être abordées, il est question d'une nouvelle compréhension de la Société anthroposophique et de son École supérieure. Dans le sens de l'École supérieure de science de

l'esprit, tout être humain aujourd'hui peut être spirituellement actif dans sa culture méditative intérieure ou dans sa vie quotidienne et professionnelle. Les conditions où cette activité se déploie peuvent certes varier d'un individu à l'autre. Les uns partiront de la «Philosophie de la liberté», tandis que les autres s'appuieront sur leurs expériences personnelles, réalisées par exemple dans les bidonvilles ou les favelas. Mais ce qui sera nouveau, ce sera de se sentir partie intégrante d'un grand mouvement et ouvert à des partenariats.

Au cours de la rencontre annuelle qui a encadré l'assemblée générale, des idées se sont cristallisées au sujet de la manière dont il faudra comprendre à l'avenir le travail anthroposophique et ses conditions dans les différents pays.

Le débat concernant les six motions (propositions) s'est déroulé de manière très objective et ciblée. Deux des propositions ont été soutenues par les membres présents. Ainsi le Comité directeur veillera d'une part à ce que l'initiative «Ein Nachrichtenblatt»

puisse se présenter dans l'organe de publication de la Société «Anthroposophie weltweit» et il présentera d'autre part un rapport d'activité sur la mise en scène du «Faust». N'ont pas obtenu de majorité les propositions visant à rendre secrets les votes et à toujours faire le compte des abstentions (mais celles-ci seront dorénavant demandées). La motion visant à créer un groupe de travail s'occupant des motions en général dans le cadre de la Section des sciences sociales a été retirée. On n'a pas jugé mûre pour un vote la motion souhaitant l'annulation de la décision de l'assemblée générale de 1935 concernant Ita Wegman et Elisabeth Vreede. Au lieu de quoi, une proposition alternative, issue de préoccupations de Gerald Häfner, continuera d'être travaillée.

Déchargé et agrandi d'un nouveau membre – Matthias Girke –, le Comité directeur, suivi de la direction du Goetheanum, entamera une année particulièrement existentielle.

«Das Goetheanum», No. 17/2017 – résumé du site Goetheanum.org.

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, Juni 2017

Du travail anthroposophique en Suisse, juin 2017

Del lavoro antroposofico in Svizzera, giugno 2017

Arbeitsgemeinschaft «Schweizer Volksgeist»

Auskunft: Michael Sölch, Hof Maiezyt, Tschimen 756, 3804 Habkern, m.soelch[at]hotmail.com

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Franz Ackermann, Zürichbergstr. 27, 8032 Zürich, 044 252 18 07, sekretariat[at]sterbekultur.ch
Veranstaltungsprogramme: www.sterbekultur.ch
Siehe auch: www.sterben.ch, www.mourir.ch

Veranstaltungen:

- Do 15. Juni, 9–16.30 h, **Weiterbildung zum/zur Sterbebegleiter/-in**, Ermutigen zur Sterbebegleitung, Modul II. Mit Ursula Neuhaus und Franz Ackermann. Ort: Alterszentrum Hottingen, Zürich, fachzweig[at]sterbekultur.ch, 044 252 18 07
- Sa 24. Juni, 13.30–18 h, **Regionaltreffen Zürich**, «Entfremdung bei Geburt und Tod». Individuelle Geistwesen und ihr Wirken in der Seele. Hintergründe und gegenwärtige Auswirkungen. Mit Franz Ackermann. Ort: Kirchgemeindehaus Hottingen, Asylstr. 36, Zürich, 044 252 18 07, sekretariat[at]sterbekultur.ch
- Do 31. Aug, 9.30–17 h, **Weiterbildung zum/zur Sterbebegleiter/-in**, Begleitung, Modul I (Wiederholung). Mit Ursula Neuhaus und Franz Ackermann. Ort: Rütihubelbad, Walkringen, sekretariat[at]sterbekultur.ch, 044 252 18 07
- Sa 2. Sept, 13.30–18 h, **Regionaltreffen Aargau/Mittelland**, «Die Suche nach Brücken zwischen Lebenden und Toten». Ort: Christengemeinschaft Lenzburg, Gleis 1, stefanie-schaefer[at]bluewin.ch
- So 17. Sept, 14–17 h, **Gesprächs-Café** in Bühnen an der Aare: «Fragen zur Bestattung». Leitung: Franz Ackermann. Ort: Fam. Schneider-Stotzer, Graben 4, Bühnen a. d. Aare, 044 252 18 07, sekretariat[at]sterbekultur.ch
- Sa 23. Sept, 13.30–17.30 h, **Regionaltreffen Bodensee/St. Gallen**, «Gesichtspunkte zur Begleitung Sterbender und Verstorbener». Die Rituale der Christengemeinschaft und Anregungen Rudolf Steiners. Gespräche. Ort: Die Christengemeinschaft Konstanz, mariafeldhof[at]bluewin.ch, 071 688 46 92

Theaterkabarett Birkenmeier

Theaterkabarett Sibylle und Michael Birkenmeier: Weiherweg 38, 4054 Basel, 061 261 26 48, www.theaterkabarett.ch
Entnehmen Sie das aktuelle Programm der website

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Töpferhaus, Bachstrasse 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

Zweigabende: 20 h (falls nicht anders angegeben)

- Mi 7. Juni, **Anthroposophie und die brennenden sozialen Probleme**. Mit Udo Herrmannstorfer
- Mi 14. Juni, **Das moderne Bewusstsein zwischen künstlerischer und spiritueller Intelligenz** mit Daniel Baumgartner
- Mi 21. Juni, **Fragen an die Zeit – Anthroposophie heute**. Vortragsreihe mit Johannes Greiner
- Mi 28. Juni, 19.45 h, **Johannifeier** bei Fam. Hümbelin auf dem Gitzberg, Rohr SO. Vortrag von Johannes Greiner

Kurse:

- Mi 18.30–19.30 h, **Eurythmie** mit Sarah Fischer (Töpferhaus). Auskunft: E. Häusermann, 062 298 10 14

Aesch, Eurythmeum CH

Apfelsestr. 9a, 4147 Aesch, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungs-, Laien- und Fortbildungskurse

Eurythmie Verband Schweiz EVS

Apfelsestr. 9a, 4147 Aesch, sekretariat[at]eurythmie-verband.ch
Fortbildungen siehe www.eurythmie-verband.ch, Auskunft und Anmeldung: 031 921 31 55

Veranstaltungen im Eurythmeum CH, Aesch:

- Sa 10. Juni, ab 9.30 h – So 11. Juni, ca. 12.30 h, **Der Ton-eurythmiekurs als Gesamtwerk und Übungsweg**. EVS-Fortbildung 45. Dozentin: Gia van den Akker (IT/NL)
Anmeldung: rachel.maeder[at]hispeed.ch

Arbon,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

Zusammenkünfte: Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Die Theosophie des Rosenkreuzers** (GA 99), Begleitung: Claude-Mario Jansa

Arlesheim, Bauern-Zweig AGS

Ort: Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim. Auskunft bei: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Cornelis de Groot, 061 791 19 08, Susanne Küffer Heer, 061 706 96 47

«**Dornacher Sonntage**»: Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode Sommerpause», weil die Bauern auf dem Feld sind.

Die kleine Malschule

Infos/Unterlagen; Andrea Raiser, Pfeffingerhof, Stollenrain 11, 4144 Arlesheim, 061 701 39 28

Künstlerische Ausbildung und Kurse nach dem Malimpuls *Licht, Finsternis und Farbe* nach Liane Collot d'Herbois, entwickelt aufgrund der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Einstieg ist jederzeit möglich.

Klinik Arlesheim

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 71 11, Infos unter www.klinik-arlesheim.ch

Kulturprogramm: Details auf www.klinik-arlesheim.ch

Kurse:

- Klinik-Chor.** Probe jeden Mo um 19.15 h, anschliessend singt der Chor auf den Stationen. Bei Interesse bitte melden bei: Maria Rechsteiner, 061 411 91 11
- Therapeutisches Singen für Menschen mit Atemwegserkrankungen:** Mi 18–19 h. Ort: Therapiehaus
- Kunst und... Malen, plastisches Gestalten:** Di 15.45–17.15 h, Juliane Staguhr; Mi 16–17.30 h, Andrea Ritter-Bislin. Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss, Pfeffingerhof. Info und Anmeldung: 061 705 72 70 (9–11.30/14–17.30 h), juliane.staguhr[at]klinik-arlesheim.ch, andrea.ritter[at]klinik-arlesheim.ch
- Offenes Atelier für Krebsbetroffene und Angehörige** jeweils Mi 14–17 h, mit Christina Mösche de Carvalho. Ort: Atelier Haus Lukas, Brachmattstr. 19

Anthroposophische Studienarbeit, jeweils Do 20–21 h, im Saal des Therapiehauses, Haus Wegman

Ausstellung, Öffnungszeiten: Haus Wegman, Mo–Sa 8–20 h, So 9–20 h / Haus Lukas, Mo–Fr 8–18 h

– **Barbara Ramp**, Bilder. Haus Wegman, Foyer. Bis 30. Apr

Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskünfte: Günther v. Negelin, 061 701 68 22

Gesprächsarbeit: Mi 20.15 h, **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt. Der Sturz der Geister der Finsternis** (GA 177)

Kurse:

- Mo 9–10 h, **Sprachgestaltung** mit Suzanne Breime-Richard. Auskunft: 061 701 94 26
- Mi 19–19.55 h, **zweiginterne Eurythmiearbeit** mit Roswitha Schumm

Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casa-andrea-cristoforo.ch, www.casa-andrea-cristoforo.ch

Kulturangebote: s. auch www.casa-andrea-cristoforo.ch

- So 4. Juni, 11 h, **Pfingstkonzert: Die Hymnen des Thomas von Aquin**. Vertonung: Jürgen Schriefer, Constanze Saltzweidel, Alt, Michael Lehmann, Bass
 - Mo 5. Juni, 19.30 h, **Pfingstkonzert: Die Hymnen des Thomas von Aquin**. Vertonung: Jürgen Schriefer, Constanze Saltzweidel, Alt, Michael Lehmann, Bass
 - Mi 7. 14. 21. 28. Juni, 19.30 h, **Eurythmiekurs: «... und ich beweg mich doch!»** mit Susanne Böttcher. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich
 - Sa 10. Juni, 19.30 h, **Vortrag: D. N. Dunlop**. Menschenfreund, Geistesschüler und Wegbereiter einer menschenwürdigen Zukunft. Dunlop war ein Schüler, Helfer und Freund Rudolf Steiners. Referent: Thomas Meyer
 - Fr 23. Juni, 19.30 h, **Lesung: Johannistimmung**. Der geschärft Johannisblick. Vortrag Rudolf Steiners vom 24.6.1923. Mit Susanne Böttcher
 - Sa 24. Juni, ab 17 h, **Festa di Fuoco – Feuerfest**. Musik und Volkstänze zum Johannifest mit Antipe da Stella, Flöte, Anna Didden, Violine, Gabriella Sutter, Gitarre, Paolo Fancelli, Akkordeon, Liselotte Metzmaier, Tänze. Im Speisesaal
 - Fr 30. Juni, 19.30 h, **Wer war Marie Steiner-von Sivers?** Eine künstlerische Dokumentation. Marie von Sivers zerriss mit 33 ihr Tagebuch, als sie von Petersburg nach Berlin ging. Der letzte Eintrag hiess: «Où trouver la vérité?». Sprecherinnen: Ursula Ostermaj, Gabriela Götz-Cieslinski
- Anthroposophische Initiative Sopraceneri** (Auskunft: Dorothee Odermatt, cp 4 Pila, 6655 Intragna, 091 780 70 72)

ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ / SOCIÉTÉ ANTHROPOSOPHIQUE SUISSE

Termine / Dates 2017

- 14.10.2017, à Mollie-Margot
Rencontre romande, Herbstagung / Congrès d'automne
- 28.10.2017, Station Circus Dreispitz, Basel / Bâle
Herbsttagung / Congrès d'automne
- 29.10.2017, Station Circus Dreispitz, Basel / Bâle
Delegiertenkonferenz / Conférence des délégués
- 16.02.18, Goetheanum, Dornach
Delegiertenversammlung / Rencontre des délégués
- 16.–18.02.18, Goetheanum, Dornach
Öffentliche Jahrestagung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz: «Der zweite Goetheanum-Bau», inkl. Mitgliederversammlung / Congrès annuel public de la Société anthroposophique suisse: «Le deuxième Goetheanum», avec l'Assemblée générale

Oberer Zielweg 60, 4043 Basel, Tel 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]&anthroposophie.ch

Baden,

Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggsschulhaus, Singsaal, Baden. Auskunft: Max Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64

Zweigabende: 20 h (Eurythmie: 18.30–19.30 h)

- Fr 2. Juni, **Grundlagenarbeit**
- Fr 9. 16. 23. 30. Juni, **Der Goetheanismus, ein Umwandlungsimpuls und Auferstehungsgedanke**. Menschenwissenschaft und Sozialwissenschaft (GA 188), 6., 7. und 11. Vortrag, Dornach, Jan./Feb. 1919

Künstlerischer Kurs:

Eurythmie, Heileurythmie: Sylvia Bänziger, 056 222 26 64

Basel, Arbeitsgruppe

Freie Gemeinschaftsbank AGS

Meret-Oppenheim-Strasse 10, 4053 Basel
Auskunft: Hildegard Backhaus, 061 269 81 00, hildegard.backhaus[at]gemeinschaftsbank.ch

Zusammenkünfte: Di 16.30–18.30 h, Teilnahme nur nach Rücksprache möglich

Freie Gemeinschaftsbank

Saal der Freien Gemeinschaftsbank, Meret-Oppenheim-Strasse 10, 4053 Basel
Ausk.: 061 575 81 11, veranstaltungen[at]gemeinschaftsbank.ch

Veranstaltungen:

- Bis 27. Juni, jeden Dienstagabend 17.30–18.45 h, **Eurythmiekurs mit Sivan Karnieli**. Anmeldung: 061 361 12 94
- Sa 24. Juni, 15–17 h, **Geld und Magie**. Vortrag und Szenen aus «Faust II» (der aktuellen Goetheanum-Inszenierung). Der Referent Hans Christoph Binswanger beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Thema Geld und Magie
- Fr 15. Sept, 19.30–20.45 h, **Sieben Geheimnisse des Sozialen**. Vortrag von Valentin Wember, langjähriger Waldorflehrer in Stuttgart und Tübingen. Rudolf Steiner äusserte 1918, dass die sozialen Verwerfungen in erster Linie eine Folge falscher Erziehung seien...
- Sa 16. Sept, 9–17 h, **Sieben Geheimnisse des Sozialen. Seminar** mit Valentin Wember
- Sa 23. Sept, 17–18.30 h, **Die Junge Bühne stellt sich vor**. Die künstlerische Leiterin Andrea Pfähler gibt mit den Jugendlichen Einblicke in Arbeitsweise und Herausforderungen. 20–21 h, **Aufführung: Szenen aus Molière-Komödien**
- Ausstellung:** 10. Juli–11. Aug (Banköffnungszeiten). «Die phantastischen Welten des Johannes Jäckli» (1899–1989). 20 Aquarelle, 1950/60. Der Künstler befasste sich autodidaktisch mit dem Malerischen Schulungsweg Rudolf Steiners. Zur Ausstellung erscheint ein ausführlicher Katalog
- Vernissage:** Sa 8. Juli, 17–20 h, mit einem Beitrag von Walter Kugler: Dem Urbild näher – Episodisches aus der Dornacher Künstlerszene der 1950er-Jahre
- Führungen:** Fr 21. Juli, 17.30–19 h, und 4. Aug, 19–20.30 h, mit dem Kurator Andrej Schindler
- Finissage:** Sa 12. Aug, 17–19 h

**Redaktionsschluss Juli / August:
Mittwoch, 14. Juni 2017.**

Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel
1. Stock, Eingang rechts, Treppe zwischen Starbucks u. Ali
Auskunft: Rolf Hofer, 061 281 07 73, 078 807 85 09, E-Mail
rolfhofer[at]magnet.ch

Zweigabend: 20–21.30 h

- Di 6. 13. Juni, 22. 29. Aug, **Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737). Gemeinschaftsarbeit
- Di 27. Juni, **Johannifeier**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: (Blaue Karte!)

- Di 20. Juni, **Lesung der 11. Klassenstunde**
- Di 12. Sept, **Lesung der 12. Klassenstunde**

Humanus-Zweig AVS

Ort: Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

Zweigabend: Mo 19 h, **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10/Tb 600). Gemeinsame Arbeit

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstrasse 24, 4056 Basel, 061 302 11 07, jakob.boehme.zweig.basel[at]gmail.com

Zweigabend: Mi 20 h, Textarbeit (davor Eurythmie):

Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen (GA 202)

Kurs: Do 15 h, Kindereurythmie

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch

Zweigabende: 20 h (sofern nicht anders angegeben)

- Mi 7. Juni, **Vom Wesen des Heilens**. Anthroposophische Medizin im 21. Jahrhundert. Dr. med. Christian Schopper
- Mi 14. Juni, **Geld aus dem Nichts – wie Banken Wachstum ermöglichen und Krisen verursachen**. Matthias Binswanger
- Mi 21. Juni, **Johannifeier. «Eins und Alles»**. Ein apollinisches Eurythmieprogramm. Lichteurythmie-Ensemble Arlesheim, Thomas Sutter. Einführung durch Marcus Schneider
- Mi 28. Juni, **Schwellenerlebnisse der Seele heute: Schmerzlinderung durch Psychologie – Heilung durch Anthroposophie**. Dr. med. Kurt Trenka

Ausstellung jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet. **Rutina Kistler**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 11. Juni, 10.30 h, **1. Stunde** gelesen
- So 25. Juni, 19 h, **1. Stunde** frei gehalten

Kurse und Arbeitsgruppen im SCALA Basel:

- Für alle Kurse gilt: Anmeldung nicht erforderlich, neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen
- Mo 20.15–21.30 h, **Einführung in die Anthroposophie**. Jahreskurs, Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75. *Mit speziellen Themen:* 12. Juni, Konzert: nathan-quartet, Werke von Beethoven, Schostakowitsch (19.30 h: Einführung von Marcus Schneider); 19. Juni, Geistiger Mensch im Islam, im Christentum; 26. Juni, Freiheit und ihr Ursprung
- **Sprachgestaltung I:** 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung II:** 18–19 h. Kursleitung: Silke Kollwijn, 061 311 96 14, silke[at]kollwijn.ch. Kurs 24. Apr–26. Juni: Lyrik als Gratwanderung
- Di 18–19.30 h, **Kunst im Gespräch**. Kunstgeschichtliche und ästhetische Betrachtungen zu Fragen der Bildenden Kunst, mit Lichtbildern. Einstieg ist jederzeit möglich. Kursleitung: Jasminka Bogdanovic, 061 311 92 02, jasminka[at]bogdanovic.ch
- Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie**. Kursleitung: Sandra Schneider, 079 721 78 63
- Do 19.30–21 h, **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15/Tb 614). Kursleitung: Thomas Meyer, 079 781 78 79 oder info[at]perseus.ch
- Fr 20–21.15 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645). Ausführende Behandlung dieses Vortragszyklus Rudolf Steiners von 11 Vorträgen. Laufender Kurs bis Ende Juni 2017. Kursleitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

Philosophicum

Ort: Im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21, 4056 Basel, 061 500 09 30, praktikum[at]philosophicum.ch, www.philosophicum.ch

Veranstaltungen:

- Do 1. Juni, 19 h, **Verwirklichen wir? Oder verwirren wir?** **Philosophische Übungen**. Kleine Vorschule des Denkens. Mit Stefan Brotbeck, Christian Graf und Renatus Ziegler
- Do 8.–So 11. Juni, **Zürich–Petrograd einfach**. Eine szenische Zugreise mit Lenin. Theaterensemble Thorgevsky & Wiener
- So 18. Juni, 16.30 h, **artafoundation**. Die Schweizer Stiftung für Kunst in Konfliktregionen berichtet...
- Do 22. Juni, 19 h, **Im Fokus: Walter Benjamin**. Filmvisuierung von «The Storyteller. After Walter Benjamin». Im Anschluss Gespräch mit Nathaniel Knop, Martina Jakobson und Judith Schifferle
- Fr 23. Juni, 17–21 h, **Seminar: Erzählen wir noch oder kommunizieren wir nur?** Mit Martina Jakobson und Judith Schifferle
- Di 4. Juli, 19 h, **Buchvernissage: «Kriegsgedenken als Event»**, Lesung und Gespräch mit der Autoren Ekaterina Makhotina und Mischa Gabowitsch, Moderation: Ulrich Schmid

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche, Marienkapelle. Auskunft und Anmeldung: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

Mi 20 h

- **Denken:** Gespräch mit freien Beiträgen der Teilnehmenden
- **Seminararbeit:** Geschichte und Gegenwart anhand der «Kernpunkte der Sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft» von Rudolf Steiner (GA 23/Tb 606). Fachliche Leitung: Stefan Brotbeck

Project Zero Circle

Untere Rebgasse 8/10, 4058 Basel, 079 942 09 77, www.projectzerocircle.org, go[at]projectzerocircle.org

U-Rhythm Academy – Eurythmy: Kurse, Workshops, wöchentliche Klassen, Wochenendkurse, Intensivwochen, Seminare. Dienstagabend, **«Zero Circle»-Zusammenkünfte**

Schauspielschule Basel

Rappoltshof 10 (Nähe Claraplatz), 4005 Basel, 061 701 70 06, www.schauspielschule-basel.ch

Leitung: Olaf Bockemühl, Pierre Tabouret

Vierjährige Vollzeitausbildung in Sprachgestaltung, Schauspiel, Regie

Station Circus

Walkeweg 1 (Dreispietz), 4053 Basel. Kontakt: Solvejg Weyeneth, info[at]stationcircus.ch, 079 330 69 16. Tickets bei allen Starticket-Vorverkaufsstellen, unter 0900 325 325, www.starticket.ch, Starticket-App für iPhone sowie an der Abendkasse

Programm:

- 23./24. Juni, 20 h, **«To be comfortable»**. Eine aufregende Reise mit der schwedischen Kompanie Kaaos Kaamos
- 30. Juni, 1. Juli, 19.30 h, **Zirkusschule Le Lido on Tour**
- 5., 7., 8. (19.30 h), 9. Juli (18 h), **«Panik!»** Zirkus Chnopt Freilichtspektakel
- 3. Sept, 19 h, **«Léger démêlé»** mit A Sens Unique, fünf Artistinnen
- 7. Sept, 20 h, **Jeudi Cirque**. Frische Zirkuskunst auf hohem Niveau
- 22. 29. 30. Sept (20 h), **«Wo ist Tobit?»** mit FahrAwaY, das sind Solvejg Weyeneth und Valentin Steinemann u.a.

Studienkurs

mit Thomas G. Meier, Pfeffingerstr. 34, Hinterhaus, 1. Stock, www.thomasgmeier.ch, 061 361 70 06

– Mo 20 h, **Das Kind und die Wissenschaft der Zukunft**

Triskel-Zweig AGS

Ort: Laufenstrasse 84, 4053 Basel, Auskunft: Maurice Le Guernannic, 079 417 99 92

Zweigabend: Do 19.15–21.45 h. Deutsch/français
Seelenkalender-Besinnung. Studium: **Christus und die menschliche Seele** (GA 155). Eurythmie und imaginative Zeremonie zu den Jahresfesten mit Claude Lallier

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: So 10 h, 1x im Monat, frei gehalten

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. Esther Petsche, 061 262 21 05. Infos: esther.petsche[at]mitte.ch

Das Kaffeehaus: Täglich geöffnet Mo–Fr ab 8 h, Sa ab 9 h, So ab 10 h

Die Kübse: Primo Piano (1. Stock): Jeden Wochentag 12–13.30 h ein aktuelles Menü, frisch zubereitet in Bio-Qualität

Programm: Alle Veranstaltungen siehe unter www.mitte.ch

WIE – Werkplatz für individuelle Entwicklung

Büro/Praxis/Kursort: Burgfelderstrasse 190, 4055 Basel. Kursleitung: Joop Grün, Tel. 061 703 97 70, 076 389 69 86, joop-gruen_wie[at]datacomm.ch, www.biographie-arbeit.ch
Coaching – Supervision – Einzel- und Partnerschaftsarbeit
Kleingruppen-/Wochenseminare

Preis der Einträge

Für den Eintrag bezahlen freie Gruppen, Veranstalter und Institutionen ab 3-maligem Erscheinen jährlich CHF 50.– (rund 3 cm hoch), CHF 150.– (bis 8 cm), CHF 200.– (ab 8 cm).

Der Eintrag ist kostenlos für Zweige und Gruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz und der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz.

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, info[at]humanus-haus.ch, www.humanus-haus.ch

Anthroposophische Grundlagenarbeit:

- Di vormittags, **Anthroposophische Grundlagenarbeit** mit den Werkstattmitarbeitern
- Di nachmittags, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

Kulturprogramm: s. auch www.humanus-haus.ch

Bern, Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Auskunft: Fritz Burr, Kappelenring 52d, 3032 Hinterkappelen, 031 536 15 18, fritz.burr[at]hispeed.ch

Zweigabend: 19.45–21 h

- Mi, **Geschichtliche Symptommatologie** (GA 185), 1.–5. Vortrag
- Zweignachmittag:** 14.50–16.15 h
- Do, **Geschichtliche Symptommatologie** (GA 185), 1.–5. Vortrag

Veranstaltungen:

- Fr 9./Sa 10. Juni: **Das Michael-Christus-Erlebnis** und die Weiterentwicklung des Aristotelismus und des Platonismus in der Anthroposophie. Seminar mit Andreas Neider, Stuttgart Fr 19.30–21 h; Sa 16.30–18 h und 19.30–21 h, Darstellungen, Gespräche und Übungseinheiten
- So 25. Juni, 16.30 h, **Öffentliche Johannifeier** der Berner Zweige und der Pflegestätte. Eurythmieaufführung des Marianus Eurythmie Ensembles, Klavier: Wladimir Lawrinenko. Ort: Nydeggstalden 34

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 18. Juni, 17 h, **3. Wiederholungsstunde**

Kurse:

- **Anthroposophischer Achtsamkeitskurs:** 15. bis 29. Juni. 3 Donnerstagsabende, 18.45–20.15 h, Das achtblättrige ätherische Herz-Chakra und die Wärmemeditation. Die Entwicklung des 8-blättrigen ätherischen Herz-Chakra (Prana-Chakra) auf der Grundlage von Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten? und anderen Texten von Rudolf Steiner. Mit eurythmischer Ausgestaltung von «Ich denke die Rede» und Tao in Verbindung mit der Wärmemeditation. Leitung: Dr. med. Harald Haas und Theodor Hundhammer. Anmeldung erforderlich: Dr. med. Harald Haas, 031 312 55 22 (Praxis-Beantworter).
- **Frühlings-Eurythmiekurs:** Do 15. 29. Juni, 17.30–18.30 h. Einstieg jederzeit möglich. Theodor Hundhammer, www.bewegteworte.ch, theodor[at]bewegteworte.ch, 076 450 94 12
- **Eurythmiekurs,** Mo 16–17 h. Die Natur im Jahreslauf als Urbild menschlicher Seelentätigkeit. Durch eurythmische Übungen leben wir uns in die *Wochensprüche* Rudolf Steiners ein. Einstieg jederzeit möglich. Anmeldung: Heidi Beer, Finkenrain 15, 3012 Bern, 031 301 84 47

Arbeitsgruppen:

- Mo 14.45 h, **Die Kernpunkte der sozialen Frage** (GA 23/Tb 606), im Zweigraum. Leitung: Michael Sölich, 031 371 73 60
- Mo 17.45 h, **Theosophie** (GA 9/Tb 615). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96
- Di 20.15 h, **Lesegruppe Schwarzenburg**. Auskunft: Frau Willie von Gunten, 031 731 14 27
- Do 20 h, **Anthroposophische Arbeitsgruppe Burgdorf**. Auskunft: Diety Kunz, 034 422 28 57
- Fr 9.30 h, **Büren zum Hof. Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96

Künstlerische Kurse: Ort und Zeit auf Anfrage

- **Eurythmie, Heileurythmie:** Heidi Beer 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Margrit Hitsch 031 921 71 92; Theodor Hundhammer 076 450 94 12; Anne-Lise Joos, 031 371 20 72; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Graziella Roth 031 331 52 92; Heilwig Schalit 031 311 30 76; Irène Schumacher 031 352 35 55
Eurythmie für Kinder: Danielle Schmid 031 738 87 34
- **Malen:** Christoph Koller 031 302 06 19
- **Musiktherapie:** Marlies Maurer 031 351 25 22
- **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin 031 370 20 70; Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Dagobert Kanzler 033 681 06 03; Marianne Krampe 031 371 02 63

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggstalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

Veranstaltungen:

- So 25. Juni, 16.30 h, **Öffentliche Johannifeier** der Berner Zweige und der Pflegestätte. Eurythmieaufführung des Marianus Eurythmie Ensembles, Klavier: Wladimir Lawrinenko. Ort: Nydeggstalden 34
- Sa 19. Aug, 19.30 h, **Rezitation aus «Die Chymische Hochzeit des Christian Rosenkreutz»**, 6. Tag, gelesen von Marie-Hélène Bally und Wolfgang R. Wendt. Musikalische Stimmung mit Bordun-Leiern

Künstlerische Kurse:

- Laut- und Toneurythmie, H. Schalit 031 352 46 01
- Lauteurythmie, R. Maeder 031 921 31 55; G. Roth 031 331 52 92
- Toneurythmie, R. Maeder 031 921 31 55
- Eurythmie für Kinder, S. Weber 031 311 07 50
- Sprachgestaltung, A.-L. Hiller 031 311 50 47; D. Kanzler 033 681 16 11
- Heileurythmie, H. Müri 034 445 39 76

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel. Ausk.: Erika Winkler, 032 397 15 74
Zweigabende: 20 h. **Sommerferien:** 8. Juli–13. Aug
– Mo 19. 26. Juni, 3. Juli, **Die Stufen der höheren Erkenntnis** (GA 12)
– Mo 12. Juni, **Die Schwelle der geistigen Welt** (GA 17/Tb 602). Gesprächsarbeit mit Ronald Templeton, Dornach

Studiengruppe: Mi 20 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103). Erika Winkler, 032 397 15 74. *Kommt ein Gastredner am Montag, fällt der Mittwoch aus!*

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Andreas M. Worel, worel[at]bluewin.ch), jeweils um 17.15 h (um 15.30 h, Vorgespräch):

- Sa 10. Juni, **18. Stunde**
- Kursangebote** im Zweiglokal:
- **Eurythmie:** Mo 9–10 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44
- **Heileurythmie:** Theodor Hundhammer, 076 450 94 12, www.bewegteworte.ch
- **Singen für Mutter und Kind:** Karin Ackermann, 076 346 27 05, Sibylle Burg, 032 323 12 44
- **Biografiearbeit/Seelenarbeit/Lernen vom Schicksal, Legasthenie:** Pascale Fischli, 032 963 11 80

Brugg, Novalis-Zweig AGS

Auskunft: Allgemeines, Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Programm/Kasse, Eva Haller, Luegisland 32, 5610 Wohlen, 056 622 97 53, 076 489 77 25
Arbeitsgruppe: Di 6. 20. 27. Juni, 20 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**, Band II (GA 236). Die Lesestunden stehen nach Absprache offen für Mitteilungen

Buchs SG, Freunde für Anthroposophie

Ort: OZ Grof, Schulhausstrasse 30, Buchs
Ausk.: Margit Perini-Frick, Wuer 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76

Veranstaltungen:
«**Gegensätze ausleben – Mitte finden**». Öffentlicher Vortragszyklus. Referent: Marcus Schneider, Basel. Ort: OZ Grof, Buchs. Jeweils Do um 19.30 h:
– 29. Juni, **Woher stammt und was bedeutet Stigmatisierung?** Sommerpause. Fortsetzung am 21. Sept. Die Vortragsreihe dauert bis Mitte Dez.

Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13, aluz[at]sunrise.ch, www.segantini-zweig.ch

Zweigveranstaltungen:
– Do 1. 14. 29. Juni, 17.45–19.40 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**, Band VI (GA 240/Tb 716). Gemeinschaftsarbeit. Ort: Kulturraum Stuppishaus, Masanserstrasse 45, Chur. Auskunft: Ada Hemmi, Masanserstr. 45, Chur, 081 252 27 57, ada.hemmi[at]bluewin.ch
– Do 8. 22. Juni, 18 h, **Entsprechungen zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos. Der Mensch – eine Hieroglyphe des Weltenalls** (GA 201). Gemeinschaftsarbeit. Ort: bei Urech, Heroldstrasse 25, Chur
– Sa 24. Juni, **Johanni-Ausflug** zur megalithischen Kultstätte in Falera (Details folgen)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. Ort: bei Urech, Heroldstrasse 25, Chur

– So 11. Juni, 16.55 h, **Gespräch**, 18 h, **15. Stunde**
Gesprächsgruppe Thusis. Ort: Katholisches Kirchgemeindehaus, Obere Stallstrasse, Thusis:
2. und 4. Mo des Monats, 19.40–21.20 h. **Die Mission einzelner Volksseelen** im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie (GA 121). Gemeinschaftsarbeit.
Auskunft: Franziska Gassmann, 081 651 46 63, fr.gassmann[at]bluewin.ch

Dornach, Am Wort – Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst

Aus- und Weiterbildung und Kurse für Sprachgestaltung
Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. 061 702 12 42,
E-Mail info[at]amwort.ch, www.amwort.ch

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, Dornach, 061 702 12 42
Zweigabende: Mi 20 h, Arbeit an **Der übersinnliche Mensch, anthroposophisch erfasst** (GA 231). Interessierte sind herzlich eingeladen

Atelier Bildpraxis

Schule für Malerei und Bildtherapie. Aus- und Weiterbildung, Kurse für Malerei, Einzelarbeit. Cornelia Friedrich, Apfelseestr. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31
www.corneliafriedrich.ch, info[at]corneliafriedrich.ch

Dag Hammarskjöld-Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, 061 501 80 48, E-Mail wo.unger[at]gmail.com

Zweigabende: Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** («Michaelbriefe», GA 26)

Herbert Witzemann Zentrum

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, 079 649 57 51
www.witzemannzentrum.ch

Kurse zur «Philosophie der Freiheit» (GA 4/Tb 627): Sa 19. Aug, 16. Sept, jeweils 10–12.30 h. Leitung: Nikolaus Weber

Jahreslaufkreis AGS

Gruppe auf sachlichem Feld. Treffpunkt: jeweils Mo, Goetheanum Südeingang, 14.30 h. Auskunft: Hans-Christian Zehnter, 079 396 90 71, Hans-Christian.Zehnter[at]goetheanum.ch

neuestheater.ch

Leitung: Georg Darvas, Johanna Schwarz, Dornach. Fon/Fax 061 702 00 83, info[at]neuestheater.ch, www.neuestheater.ch.
Vorverkauf/Reservation/Kasse: Di und Mi 9.30–11.30, Do 15–18 h, Fon/Fax 061 702 00 83, www.ticketino.ch, Bider & Tanner/Musik Wyler Basel, 061 206 99 96, Buchhandlung Nische Arlesheim, 061 263 81 11, Blumenwiese Dornach, 061 701 92 50, Bahnhof SBB Dornach-Arlesheim, 051 229 28 12, SBB-Eventschalter
Programm: siehe auch www.neuestheater.ch

Tanz- und Musiksommer 2017: 19.30 h (andere Uhrzeit erwähnt)
– Fr 2. Juni, «**Aus dem Herzen des Himalaya**». Buddhistische Tänze
– Di 6. Juni, Mi 7. Juni, «**Gestrandet**» (Physical Theater + Kompanie Wal)
– Sa 10. Juni, 16 h, **Dance Workshop** mit den Choreografen von Loop Tanz. Ab 19 h offen für alle: Performance work in Progress
– Di 13. Juni, «**Lied als Oper – Oper als Lied**», Studierende Opernstudio der Hochschule der Künste Bern
– Fr 16. Juni, «**Carmen & Boléro**», Ballettabend mit der Cinevox Junior Dance Company
– Sa 17. Juni, «**L'histoire du soldat**». Musik: Igor Strawinsky, Text: Charles-Ferdinand Ramuz. Gastauftritt der Kammermusik Arlesheim
– So 18. Juni, «**VIVE!**», Theaterkabarett Birkenmeier. Saisonabschlussfest mit brasilianischem Buffet ab 18 h
Die Theatersaison 2017/18 startet am 2. Sept mit Cimarosas «L'impresario in Angustie»

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42
www.anthrosuisse.ch/widar, widar[at]anthrosuisse.ch

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Dorothea Templeton, Postfach 68, 4143 Dornach, 061 703 96 54, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

Zweigabende: 20 h, Halde I (falls nicht anders angegeben):
– Mi 7. 14. 28. Juni, **Das Michael-Mysterium.** Gespräche über die Michaelbriefe (GA 26): Was sich offenbart, wenn man in die wiederholten Erdenleben zurückschaut
– Mi 21. Juni, 19 h, **Johannifeier der Zweige um das Goetheanum** im Grundsteinsaal. Eurythmische Darstellung der 52 Wochensprüche
Ein weiteres Zweigangebot: Die Geheimwissenschaft im Umriss (GA 13). Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):
– So 11. Juni, **10. Stunde** frei gehalten
Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:
– Mo 19–21 h, **Grundbegriffe der Anthroposophie.** Textarbeit am Buch «Die Geheimwissenschaft» von Rudolf Steiner (GA 13). Haus Widar, Grellingerweg 4, Arlesheim. Ausk./Anmeldung: Renatus Ziegler, 061 706 72 45, rziegler[at]hiscia.ch
– Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum.** Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66
– Do 14-tgl., 16 h, **Arbeit an den Mysteriendramen.** Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

Künstlerische Kurse:
– **Eurythmie:** Johanna-Helga Aschoff 061 701 12 08; Olivia Charlton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Ulrike Humbert 061 701 38 95; Christian Merz 061 701 97 17; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Brigitte v. Roeder 061 701 22 18; Johanna Roth 061 36 40; Beatrice Schüpbach 061 701 86 04; Danielle Volkart 061 701 92 47; Corina Walkmeister 061 701 25 52; Dorothea Weyrather 061 701 65 30; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40; Annette Zett 061 701 92 58
– **Malen/Zeichnen:** Caroline Chanter 061 702 14 23; Christina Gröbhel 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Karin Joos 077 410 68 16; Christoph Koller 061 701 48 77; Bettina Müller 061 791 02 92 / 079 794 69 36
– **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95; Beat Nägelin 061 701 94 05
– **Bothmer-Gymnastik:** Urs Kohler/Frank Peters 061 362 09 88
– **Sprachgestaltung:** Peter Engels 061 701 21 27

Emmental,

Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Auskunft: Johanna Wyss, Wangelenrain 65, 3400 Burgdorf, 034 422 27 34

Gemeinschaftsarbeit: Di (Daten bitte erfragen) 17.45 h, **Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen** (GA 202). Im Humanus Haus Beitenwil
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann Zweig, Langnau), 10.15 h: So 25. Juni, 27. Aug

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon.

Secrétariat: Reinhard Schütz, 173, route de Loëx, 1233 Bernex, 022 757 48 39, vverein.schuetz[at]bluewin.ch

Réunions:

– Les lundis, sauf le 5 juin, à 19h30, salle de travaux manuels, sous-sol: **Psychologie du point de vue de l'anthroposophie** puis **L'homme dans ses rapports avec les animaux et les esprits des éléments**

– Mittwochs: **Das Lukas-Evangelium** (GA 114). Auskunft/Renseignements: Leni Wüst, 022 754 11 87

– Mar 6 juin, 19h30, **Concert: «Le Calendrier de l'âme».** Musicale de Raphael Simic (piano, chant et quintette à cordes)

Ecole de Science de l'esprit: Ecole Rudolf Steiner, salle d'eurythmie, 20h00 (sur présentation de la carte):

– Mar, 13 juin, **2^e leçon plus rétrospective et perspectives**
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner-Schule, Eurythmiesaal (bitte blaue Karte vorweisen), 18 h:
– So 11. Juni, **8. Stunde**, anschliessend kurzes **Gespräch**

Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühlestrasse 12, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, bruvoag[at]bluewin.ch

Hombrechtikon, Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, Hombrechtikon. Auskunft: Ursula Bürki, Sunneraistrasse 16, 8636 Wald, 055 246 30 93

Zweigabende: 19.30 h

– Fr 2. Juni, **Konzert zu Pfingsten: Wochensprüche aus dem Seelenkalender.** Vertont und arrangiert von Raphael Simic, dazu Werke von H. I. F. Biber und F. Schubert
– Fr 9. 16. 23. Juni, **Die Michael-Briefe** (GA 26). «Das Michael-Christus-Erlebnis des Menschen», «Michaels Mission im Weltalter der Menschen-Freiheit». Gemeinschaftsarbeit

– Do 29. Juni, **Das Feuer des Geistes – Johanni heute.** Vortrag von Christian Schopper. Mit Musik

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Kultraum, 15.30 h
– Sa 12. Aug, **3. Wiederholungsstunde**

Künstlerische Kurse:

– **Malkurs/Maltherapie:** Bernadette Gollmer, 055 240 68 75
– **Eurythmie, Sprachgestaltung, Malen und Plastizieren** im «Sonnengarten», 055 254 40 70

«Sonnengarten»

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon, 055 254 40 70, info[at]sonnengarten.ch, www.sonnengarten.ch

Rundgang durch den «Sonnengarten»: Fr 2. 30. Juni, 4. Aug, 14 h. Um Anmeldung wird gebeten

Kulturprogramm:

– Mo 5. Juni, 15.30 h, **Konzert am Pfingstmontag: Georg Philipp Telemann** zum 250. Todestag. Antipe da Stella, Flöte, Marlies Nussbaum, Klavier, Andrea Klapproth, Sprache

– So 11. Juni, 15.30 h, **Eurythmieaufführung: «Macht und Wandlung»** Ein 2. Teil zur «Zauberflöte» in 11 Bildern mit Musik, mit der Eurythmie-Projektgruppe Zürich

– Mi 21. Juni, 15.30 h, **Tanzaufführung zu Johanni: Internationale Volkstänze** mit der Senioren-Volkstanzgruppe Hombrechtikon, Leitung: Analisa Steiner, Josef Bürgi am Akkordeon

– Sa 24. Juni, 15.30 h, **Poetisch-Musikalisches zum Johanni-Tag: «... und der Himmel singt ...»** Mit Beatrice van Dongen-Rütti, Lyrik, Ursula Staubli, Eurythmie, Praxedis Hug, Harfe

– Do 29. Juni, 19.30 h, **Johannifeier: Das Feuer des Geistes – Johanni heute.** Vortrag von Dr. med. Christian Schopper, Zürich

– Sa 1. Juli, 15.30 h, **Konzert: Musik aus verschiedenen Epochen.** Mit Philip Urner, Oboe, Christiane Werffeli, Klavier

– Sa 30. Juli, 15.30 h, **Konzert:** Kammermusik, mit Werken von Telemann u.a. Organisation: H. J. Stefan und Ch. Schmid

AGS = Lokale Gruppen und Sachgruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz / Société anthroposophique suisse
Tel 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch

AVS = Lokale Gruppen der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz
Sekretariat: Plattenstrasse 37, 8032 Zürich.
info[at]anthroposophischevereinigung.ch

Institutionen und freie anthroposophische Gruppen haben keinen Zugehörigkeitsvermerk.

Coût des annonces

Les annonces dans cet agenda pour les groupes indépendants, les organisateurs et les institutions seront payantes. A partir de trois parutions, les contributions sont annuelles: Une annonce de base (à peu près de 3 cm avec la localisation, l'organisateur, le contact et l'évènement) coûte CHF 50.–. Une annonce moyenne (de 8 cm) coûte CHF 150.– et les annonces de plus de 8 cm coûtent CHF 200.–. Les annonces sont gratuites pour les Branches et les groupes de la Société anthroposophique suisse et du Mouvement anthroposophique en Suisse (ces derniers contribuent aux frais en tant que groupes).

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe Schöllli Ins

Kirchrain 15, 3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler-Hugova, 032 535 57 17

Leserarbeit: Mi 18.30–19.30 h, **Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt.** Tierkreis, Planeten, Kosmos (GA 110/Tb 738)

Ittigen, Parzival-Zweig AGS

Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92

Zweigabende:

- Di, 20 h, **Eurythmiekurs**
- Mi 19.30 h, Lektüre: **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 18 h

- Sa 2. Sept, **1. Stunde**

Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Bahnhofstrasse 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwil, 071 669 20 82, heigl[at]gmx.ch
Infos: www.johannes-hus-zweig.ch

Zweigabende: 19.30 h (falls nicht anders angegeben)

Mi 7. Juni, Biografieabend

- Mi 14. Juni, 5. 12. Juli, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band VI, GA 240/Tb 716)
- Di 20. Juni, **Flucht, Trauma, Schule.** Vortrag von Bernd Ruf. Ort: Wolkensteinsaal, Kulturzentrum Konstanz
- Mi 21. Juni, **«Johanni-Imagination»** (in: GA 229)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h:

- So 11. Juni, **Gespräch zur 17. und 18. Stunde**
- So 2. Juli, **19. Stunde** gelesen

Künstlerisch-therapeutische Arbeitsgemeinschaft

- Malen: Gundi Feuerle, 071 672 43 50
- Plastizieren: Klaus Krieger, 071 680 05 02

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstrasse 30. Auskunft und Infos: Monika Gaberell, Jurastrasse 58, 4912 Aarwangen, 062 922 48 12

Zweigabende: Mi 20–21.15 h, **Die Mission einzelner Volksseelen** (GA 121). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Rudolf Steiner Schule Langenthal. Bei Interesse: Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Ginette Brunner, Dorfberg 551, 3550 Langnau i. E., 034 402 18 54

Zweigabende:

- Mo 19.30–21.00 h, **Die Philosophie der Freiheit** (GA 4/Tb 627). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (zusammen mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Emmental), 10.15 h: So 25. Juni, 27. Aug

Eurythmie-Kurs: Marta Schramm, 034 402 58 36

Rédaction: Catherine Poncey
c.poncey[at]bluewin.ch

Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

A l'attention de M. Michel Dind, chemin de Grand-Record 10, 1030 Bussigny. Renseignements: Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07

Cercle d'initiative: Lun 26 juin à 18h15 à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud

Lecture de branche: Lun 26 juin à 20h00, l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud: **Le cinquième évangile**

Ecole de Science de l'esprit/Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- Mo 12. Juni, 17.30 h, **6. Stunde** frei gehalten, Ecole des Jordils, Av. de Montagibert 24
- Lun 19 juin, 20h00, **6^e leçon** à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud

Groupe de lecture et d'écoute actives: 1^{er} lundi du mois, 14h00, «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose». **Les lignes directrices de l'Anthroposophie** (GA 26). Rens. pour l'heure et le lieu: Michel Bohner, 021 946 29 82

Groupes de travail:

- Yverdon: 2^e lun du mois, 19–21h, **«Fécondité du sol et visage de la terre»** (Ehrenfried Pfeiffer) et autres textes ayant trait à l'agriculture biodynamique. Renseignements: Jean-Marie Jenni, 024 425 84 80 ou 079 849 49 36, ear1[at]bluewin.ch
- Yverdon: groupe de lecture du mercredi: **La pensée humaine et la pensée cosmique** (GA 151), tous les deux mercredi, 19–21h. Lieu: rue de Neuchâtel 16 (EAR). Renseignements: Jean-Marie Jenni, 024 425 84 80 ou 079 849 49 36, ear1[at]bluewin.ch
- Neuchâtel: Renseignements: Simone Dubois, 032 852 07 37
- **Atelier de l'Arbre Rouge à Vevey,** Avenue Major Davel 24: Peinture, dessin, modelage, art-thérapie. Renseignements: Marie-Anne Morizot, 021 701 58 79 ou 078 698 22 16, contact[at]arbrerouge.ch
- A Corseaux, **«L'avenir sera-t-il social?»** (Triades poche, ex. GA 168, 328, 333, 192). Pour cette étude, nous adoptons le procédé développé par Christoph Lindenau. Renseignements: Elisabeth Bracher, 021 946 48 17, elisa.bracher[at]bluewin.ch

Cours d'Eurythmie hygiénique en groupe

Grand Chêne 4, 1003 Lausanne, 021 626 56 30
Brigitte Laloux, www.meindex.ch/brigitte.laloux

Les lundis à 19h30

Peut être remboursé par les assurances complémentaires.

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum/-adresse: Kasernenstrasse 23, 4410 Liestal. Auskunft neu: Armin Goll, Holenweg 23, 4434 Hölstein, 061 841 07 64, a.goll[at]bluewin.ch

Zweigabende: 20 h

- Mi 7. 14. 28. Juni, **Das Christentum als mystische Tatsache und die Mysterien des Altertums** (GA 8/Tb 619)
- Mi 21. Juni, **Teilnahme an der Johannifeier am Goetheanum** Dornach (eurythmische Darstellung der 52 Wochensprüche, 19 h, Grundsteinsaal)

Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Informazioni: Erika Grasdorf, 091 943 35 56, Marta Jörg, 091 943 66 01

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:

- Lun ore 18.30, **Il convegno di Natale per la fondazione della Società Antroposofica Universale** (O. O. 260)
- Di 14-tgl., 14 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. III, GA 237)

Libera Università di Scienza dello Spirito: Scuola Rudolf Steiner, Origgio, dom, ore 17.30, date da richiedere

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

Luzern, Atelier Werner Kleiber

Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhauen Kunst und Kunsttherapie, Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon, 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache
Lese- und Gesprächsarbeit: Do 20.15 h, **Wiederverkörperung und Karma** und ihre Bedeutung für die Kultur der Gegenwart (GA 135/Tb 647)

Atelier MuT

Laura Piffaretti, Kunsttherapeutin ED, Fachrichtung Musiktherapie. Musiktherapie, Klangspiel, Leierunterricht. In der Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon. l.piffaretti[at]gmx.ch, www.musiktherapie-mut.ch, 041 377 52 72, 079 791 33 70

Kurse:

Musik-Spiel-Gruppe für Kinder ab Kindergartenalter bis 2. Klasse, 1 x wöchentlich 40 Min. Anmeldung nötig

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon
anthro[at]kunstkeramik.ch, www.anthrolu.ch

Lesegruppen zu folgenden Themen:

Heilpädagogik, Pädagogik, Landwirtschaft, Karma, Allgemeine Anthroposophie, die Leitsätze

Die Lesegruppen haben eigene Terminpläne. Interessenten sind willkommen. Auskunft: Laura Piffaretti, 079 791 33 70

Bibliothek offen vor den Veranstaltungen sowie auf Anfrage am Donnerstagvormittag (oder auf Vereinbarung). Bitte im Voraus anmelden: 079 791 33 70 oder 041 787 04 07

Veranstaltungen:

- Mo 12. Juni, 20 h, **Heimatlosigkeit als Chance des 21. Jahrhunderts.** Vortrag von Wolfgang Held, Dornach
- So 2. Juli, 17 h, **«Woher dieses Klingen im Stein?»** Künstlerische Aufführung zu Johanni. Sibylle Burg, Eurythmie, Andrea Klapp-roth, Sprache, Isabelle Kuster, klingende Steine
- Fr 1. Sept, **Die Kunsttherapien im heutigen Behandlungskonzept: Möglichkeiten und Ziele.** Vortrag von Dr. med. Kaspar Jaggi zum 10-jährigen Bestehen des Ateliers MuT

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

Klassenstunden in der Kunstkeramik, Auskunft: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 (041 240 02 24):

- So 11. Juni, 11 h, **3. Wiederholungsstunde**

Eurythmie in Ebikon:

- Andrea Koster, Mo 17.45 h, 041 620 06 65
- A. K. Senn, Do 10.30 h, 041 497 20 49

Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

Zweigabende: Do 20 h, Studienkreis: **Geschichtliche Symptomatologie** (GA 185)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Jeweils 19 h, Vorbereitung auf die Klassenstunde, 20 h, Beginn

- So 18. Juni, **6. Stunde** gelesen

Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

Rencontre: Tous les jeudis, 20h15–22h00

Etude du cycle de Rudolf Steiner «Le karma de la profession», GA 172, donné à Dornach en novembre 1916

Ecole de Science de l'esprit: voir sous Neuchâtel-Yverdon

Groupes et cours réguliers: se renseigner directement auprès des responsables

- **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89
- **Thérapie:** Björn Rigggenbach, 032 721 40 30
- **Economie:** Marc Desaulles, 032 732 22 12

Muttenz, Horizont

Gestaltungsraum für projektive Geometrie und Menschenkunde. Christina Moratschke, Rauracherweg 14, 4132 Muttenz, 061 702 18 04, cmoratschke[at]eblcom.ch

Seminar: «Projektive Geometrie und Pflanzenwelt». Eine Annäherung an J. W. Goethe und George Adams. Geometrische Übungen und Textarbeit. Daten: Di 30. Mai, 9.30–12.30 h. Gelegenheit zur Vertiefung durch geometrisches Zeichnen und Gespräch 14–16 h

Ort: Atelier Bildpraxis, Apfelseest. 63, 4143 Dornach

Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

Lieu: L'Aubier, Les Murailles 2, 2037 Montezillon.

Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

- Dim 18 juin, 19h30–21h00, **16^e leçon** libre
- Dim 20 août, 19h30–21h00, **17^e leçon** lue
- Dim 24 sept, 19h30–21h00, **18^e leçon** libre

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien): Di 14-tgl., 20.15 h, neu: **Mitteuropa zwischen Ost und West** (GA 174a)

Prochains délais de rédaction:

mercredi, 14 juin 2017

mercredi, 16 août 2017

mercredi, 13 septembre 2017

mercredi, 11 octobre 2017

mercredi 15 novembre 2017

lundi 11. décembre 2017

Kunststätt

Ort: Mittlerestrasse 25, 4133 Pratteln, 061 821 89 81, 079 504 00 64, www.kunststätt.ch, www.rampart.ch
Kunsttherapeutisch-künstlerisches Schaffen für Erwachsene und Kinder, einzeln und in Gruppen
Plastizieren: Lisa Stohler
Malen: Barbara Ramp
Sprachgestaltung: Edith Guskowski

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan.
Auskt.: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02
Gemeinschaftsarbeit: Di 20.35 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band IV, GA 238/Tb 714)

Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 27 33, [kultur\[at\]paracelsus-spital.ch](mailto:kultur[at]paracelsus-spital.ch), www.paracelsus-spital.ch
Informationsabend für werdende Eltern. Gespräche, Besichtigung der Gebärmutter mit dem Geburtshilfeteam...
Mittwochsgespräche. Programm siehe Zürich, Paracelsus-Zentrum Sonnenberg
Spitalführungen. Sa (Daten bitte erfragen), 10–12 h
Kurse Eltern und Kind. Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege... Detailliertes Programm siehe website

St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43,
Andres Pappé, [andrespappe\[at\]bluewin.ch](mailto:andrespappe[at]bluewin.ch)
Ecole de Science de l'esprit: Salle d'eurythmie curative
– Sa 17 juin, 10h30, **19^e leçon**

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstrasse 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Auskunft: Christoph Wirz, 071 245 25 71, Hermann Schölly, 071 244 59 07
Zweigabende: 19.45 h (falls nicht anders angegeben)
– Mo 5. Juni, **Pfingstbetrachtung**
– Mo 12. 19. 26. Juni, **Individuelle Geistwesen und ihr Wirken in der Seele des Menschen** (GA 178). Gemeinschaftsarbeit an den Dornacher Vorträgen (18., 19., 25.11.1917), mit Eurythmie
– Sa 17. Juni, 17 h, **Die Herausforderung für Nordamerika** 100 Jahre nach Rudolf Steiners Vortrag vom 16.11.1917 in St. Gallen. Gastvortrag von Virginia Sease, Dornach
– Mo 3. Juli, 19.30 h, **Johannifeier. Der Anthroposophische Seelenkalender.** Vortrag von Christoph B. Lukas, D-Otzberg
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:
– So 18. Juni, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **6. Stunde** gelesen
Kurse und Arbeitsgruppen:
– Di 19 h, **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie** mit Ausblicken in verschiedene Gebiete. Leitung: Heiner Frei, 071 244 03 86
– Mi 7. 21. Juni, 5. Juli, 16 h, **Das Matthäus-Evangelium** (GA 123/Tb 668). Leitung: Hermann Schölly, 071 244 59 07
– Fr Datum bitte erfragen, 19 h, **Treffen Widar/Sterbekultur.** Palliativpflege, Sterbebegleitung. In der Bibliothek. Auskunft: Annelies Heinzlmann, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:

- **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82
- **Bothmer-Gymnastik:** Catrin Albonico, 079 608 57 11
- **Eurythmie/Heileurythmie:** Marie-Agnès Albertin, 071 870 02 93; Lucia Weber, 071 220 41 33; Martin Scheiwiller, 071 244 15 01
- **Laut- und Toneurythmie,** Di 16 h, Do 19 h, Leitung: Martin Scheiwiller, 071 244 15 01
- **Malen:** Annelies Heinzlmann, 071 288 51 09
- **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92

Vorschau: 19./20. Aug, **Bodensee-Sommertagung Rorschach**

Sargans,

Anthroposophische Arbeitsgruppe
Kantonsschule Sargans, Zimmer 28. Auskunft: Elisabeth Looze, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail [elidilooze\[at\]bluewin.ch](mailto:elidilooze[at]bluewin.ch)
Gemeinschaftsarbeit:
Mo 19.30 h, **Das Lukas-Evangelium** (GA 114/Tb 655)

Redaktionsschluss:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
Juli/August 2017	Mi 14. Juni 2017	Sa 1. Juli 2017
September 2017	Mi 16. Aug 2017	Sa 2. Sep 2017
Oktober 2017	Mi 13. Sep 2017	Sa 30. Sep 2017
November 2017	Mi 11. Okt 2017	Sa 28. Okt 2017
Dezember 2017	Mi 15. Nov 2017	Sa 2. Dez 2017
Januar 2018	Mo 11. Dez 2017	Sa 30. Dez 2017

Schaffhausen,

Johannes von Müller-Zweig AGS
Zweigraum: Vordersteig 24, Schaffhausen, www.anthroposophie-sh.ch. Auskunft: 052 624 18 02
Zweigabende:
– Mi 7. 14. 28. Juni, 20 h, **Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes** (GA134/Tb 766)
– Mi 21. Juni, **Johannifeier. «Die Johanni-Imagination»** (in: GA 229). Eine Darbietung mit Sprachgestaltung und Eurythmie, Leitung: Christian Althaus und Claudia Probst
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:
– So 25. Juni, 18.30 h, **1. Klassenstunde** gelesen
Aktivitäten:
Lesegruppe Breite: Mo 15–17 h, Auskunft: Ursula Schütt, 052 659 62 06
Lesegruppe Steig: Do, 18.50 h, jeweils nach Absprache. Auskunft: Ursula Boulachen, 052 625 91 05
Künstlerische Kurse: Mitteilung auf Anfrage

Solothurn,

Anthroposophischer Arbeitskreis AGS
Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, [thommen-rolf\[at\]bluewin.ch](mailto:thommen-rolf[at]bluewin.ch)
Gemeinschaftsarbeit:
– Zusammenkünfte in der Regel alle zwei Wochen, Daten bitte erfragen, **Aus der Akasha-Forschung.** Das Fünfte Evangelium (GA 148/Tb 678)
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmuth D. Worel, [eworel\[at\]bluewin.ch](mailto:eworel[at]bluewin.ch)): Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h:
– Klassenstunden: Fr 9. Juni, 7. Juli

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Auskunft: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, [gerber\[at\]solnet.ch](mailto:gerber[at]solnet.ch)
Zweigabende: 20 h (wenn nicht anders vermerkt)
– Di 6. Juni, **Luther, die mystische Rose und die Reformation.** Vortrag von Markus Schneider, Basel
– Sa 10. Juni, 16–20 h, **15. Kosmologie-Seminar** mit I. Junge
– Di 13. 20. Juni, 4. Juli, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**, Bd. VI (GA 240/Tb 716). Studienarbeit
– Di 27. Juni, **Johannifeier. Lesen der «Johanni-Imagination»** (in: GA 229)
Veranstaltungen:
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmuth D. Worel, [eworel\[at\]bluewin.ch](mailto:eworel[at]bluewin.ch)): Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h:
– Klassenstunden: Fr 9. Juni, 7. Juli

Spiez, Berner Oberland-Zweig AVS

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez
Zweigabende: Mo 14-täglich, **Die Kernpunkte der Sozialen Frage** in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft (GA 23/Tb 606)

Thusis, Gesprächsgruppe AGS

Siehe Programm des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestrasse 20, Musiksaal (3. St.), Uster. Auskunft: Hansruedi Schmidli, 044 940 28 85, [hansruedi.schmidli\[at\]bluewin.ch](mailto:hansruedi.schmidli[at]bluewin.ch), Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster
Zweigabende: 20 h
– Mo 12. Juni, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** Band II (GA 236/Tb 712), 9. Vortrag vom 11.5.1924
– Mo 19. Juni, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** Band II (GA 236/Tb 712), Karmabildung beim rückläufigen Durchleben des Erdenwandels unmittelbar nach dem Tode. 10. Vortrag vom 16.5.1924
– Mo 26. Juni, **Johannifeier. Das Ich und das Karma – Verbindung und Verantwortung.** Vortrag von Johannes Greiner, Aesch BL, mit musikalischer Umrahmung
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Vertiefung in die Mantrén. Stunden im Wortlaut Rudolf Steiners, Gespräch, eurythmische Übungen. Im Kleinen Saal der RSS Zürcher Oberland, Wetzikon (Programmdetails bei Franz Ackermann, 044 252 18 07), 15.30 h–18 h:
– So 18. Juni, **1. Stunde**
– So 9. Juli, **2. Stunde**
– So 20. Aug, **3. Stunde**
– So 24. Sept, **4. Stunde**

Walkringen, Rüttihubelbad

Kultur- und Bildungszentrum, Rüttihubel 29, 3512 Walkringen, 031 700 81 81, www.ruettihubelbad.ch
Veranstaltungen und Kurse:
– Sa 10. Juni, 9–17 h, **Organisationen neu erfinden.** Mit Martin Rausch
– Do 6.–So 9. Juli, **Übersinnliche Wahrnehmung.** Vertiefungskurs. Mit Frank Burdich, Fulda
– Do 13.–So 16. Juli, **Ferienkurs im Kloster Odilienberg.** Auf den Spuren der gemeinsamen Mission des Klosters Odilienberg und dem Orden der Tempelritter. Mit Manfred Gödrich, Kähofen
– Fr 25.–So 27. Aug, **Was die Naturgeister uns sagen.** Mit Wolfgang Weirauch, Flensburg
– Fr 25.–So 27. Aug, **Die aktuelle Weltpolitik vor dem Hintergrund grosser geistiger Auseinandersetzungen** als Ausdruck der apokalyptischen Posaunen. Mit Manfred Gödrich, Kähofen
– Sa 25./So 26. Aug, **Die Planeten, ihre Metalle und die Klänge des Kosmos.** Mit Rachel Maeder-Lis, Eurythmie, und Marcus Schneider, Basel
– Sa 16. Sept, **Das Wesen der Bäume.** Mit Sam Hess, Luzern
– Do 28. Sept–So 1. Okt, **Der Weg des Künstlers.** Möglichkeiten zur abstrakten Bildgestaltung. Mit Andrea J. Ritter-Bislin und Simon Ritter

Zweig Rüttihubel AGS

Ort: Rüttihubelbad. Sekretariat: Ruth König, Hüsiggässli 589, 3077 Enggist, 031 971 79 96, [ruthking\[at\]bluewin.ch](mailto:ruthking[at]bluewin.ch)
Gruppenarbeit: im Dachraum
– So 19 h, **Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium** (GA 148/Tb 678)
– Di 18.45 h, **Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung** (GA 233), 1./2. Vortrag, Dornach 24./25.12.1923
– Do 16 h, **Geisteswissenschaftliche Menschenkunde** (GA 107/Tb 669)
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, jeweils 10.15 h im Kuppelsaal:
– Sa 10. Juni, **8. Stunde, Hochschulgespräch**

Winterthur,

Hans Christian Andersen-Zweig AGS
Zweigraum: Die Zweigabende finden bis ca. Mitte 2018 im Kindergarten-Pavillon, Obere Briggerstrasse 29, in der Tössfeld-Anlage, Winterthur, statt
Auskunft: Verena Egli, Schaffhauserstr. 49, 8472 Seuzach, 052 315 36 58, [info\[at\]hansandersen-zweig.ch](mailto:info[at]hansandersen-zweig.ch); Sekretariat: Michel Cuedet, Hertenstr. 21, 8353 Elog, 052 364 15 68, Fax 052 364 16 47, [sekretariat\[at\]andersen-zweig.ch](mailto:sekretariat[at]andersen-zweig.ch)
Zweigabende: 20 h. **Sommerpause: 28. Jun–4. Sept**
– Di 6. Juni, **Vom Baldurmysterium der Zukunft: Altes Schauen und neues Hellsehen.** Vortrag von Otfried Doerfler, Dornach
– Di 13. Juni, **Richard Wagners «Siegfried-Idyll».** Ein Geburtsgeschenk. Vortrag von Marcus Schneider, Basel (mit Klavier)
– Di 20. Juni, **Johannes der Täufer und das historische Gewissen.** Vortrag und Gespräch mit Johannes Greiner, Aesch
– Di 27. Juni, **Umstülpung und Metamorphosen am Menschen und in der Kunst.** Vortrag mit Lichtbildern von Esther Gerster, Bättwil

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Ernst Heinzer, 052 233 32 20), im Saal über dem Kindergarten, Obere Briggerstrasse 20, im 2. Stock, jeweils 9–9.45 h Vorgespräch, 10–11.45 h Klassenstunde:
– So 4. Juni, **5. Wiederholungsstunde**
Kurse:
– Mo 15–16.30 h, **Der Orient im Lichte des Okzidents** (GA 113/Tb 624). Ernst Heinzer, 052 233 32 20
– Mi 7. 14. 21. 28. Juni, 5. Juli, 19.15–19.45 h, Meditation, 20 h, **Das Kind und die Wissenschaft der Zukunft.** Referent: Thomas G. Meier, Basel, 061 361 70 06, [th.s.meier\[at\]web.de](mailto:th.s.meier[at]web.de). Ort: Obere Briggerstrasse 20, im Kindergarten-Pavillon Winterthur
– **Heileurythmie** auf Anfrage: Elisabeth Ovenstone 052 202 36 47, Angela Weishaupt 071 534 39 35, Ursula Martig 052 203 04 15
– **Eurythmie** auf Anfrage: Werner Beutler 052 233 23 84, Katinka Penert 052 202 82 32

Zürich, Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Zweiglokal: Eggweg 2, 8496 Steg i. Tössstal. Benjamin Hemberger, Fon/Fax 055 245 21 94
Zusammenkünfte:
– Jeweils Mo, 18 h, **Mythen und Sagen. Okkulte Zeichen und Symbole** (GA 101/Tb 754). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger

Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Markus Bächli, Gempfering 79, 4143 Dornach, 061 701 88 32, [markus.baechli\[at\]vtxmail.ch](mailto:markus.baechli[at]vtxmail.ch)
Studium, Klasse, Feier

Interdisziplinärer Therapeutenkreis

ITZ, Praxisgemeinschaft Margrit Flury/Andrea Klapproth, Untere Zäune 19, 8001 Zürich. Auskunft: 079 732 01 38, andrea.klapproth[at]gmx.ch

Themen: Erarbeitung von Krankheitsbildern auf der Grundlage der anthroposophisch erweiterten Medizin; interdisziplinärer Austausch über Therapieverfahren; Erarbeitung von christologischen Grundlagen für die Praxis; Berufsfragen

Treffen jeweils Sa 14.30–17, in der Praxisgemeinschaft, Untere Zäune 19, 8001 Zürich, an folgenden Daten: 17. Juni

Fortbildungsveranstaltungen ITZ

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat: Béatrice Bürgin, Fon 044 202 35 53 (Mo und Do, jeweils nachmittags), michael.zweig[at]bluewin.ch

Programm: Sommerpause: Juli/Aug, Wiederbeginn: 28. Aug

Zweigabend: 19.30 h (falls keine andere Uhrzeit angegeben)

– Mo 5. Juni, 16.30 h, **Pfingstfeier** (gemeinsam mit dem Pestalozzi-Zweig Zürich). Ort: Lavaterstr. 97, 8002 Zürich

– Mo 12. Juni, **Michelangelos Skulpturen**. Tag, Nacht, Morgen und Abend. Vortrag von Christian Schikarski, Richterswil

– Mo 19. Juni, **Das rote Fenster des Goetheanums und der Schulungsweg**. Vortrag von Johannes Greiner, Aesch BL

– So 25. Juni, 16 h, **Johannifeier** (gemeinsam mit dem Pestalozzi-Zweig Zürich). Ort: Auf dem Triemenhof, Hinwil-Girenbad

– Mo 26. Juni, **Von Seelenrätseln** (GA 21/Tb 637). Studienarbeit mit Felix Köpfl

Veranstaltungen:

Zweignachmittag: Fr 2. 23. Juni, 14.30 h, **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15/Tb 614). Mit Judith Peier und Felix Köpfl. Lesezimmer

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Planeten- und Tierkreisraum:

– Fr 16. Juni, 20 h, **11. Stunde** gelesen

– So 18. Juni, 10.45 h, **11. Stunde** frei gehalten

– So 18. Juni, 19.45 h, **11. Stunde** Gesprächsarbeit

Bibliothek/Büchertisch: geöffnet Mo 19–19.45 h

Arbeitsgruppen/Kurse:

– **Rudolf Steiner lesen.** Arbeit an den Grundschriften. Auskunft: Barbara Egli, Überlingen, 0049 7551 949 99 78

– Di 6. 13. 20. 27. Juni, 4. 11. Juli, 20 h, **Wege zur Erkenntnis des Mysteriums von Golgatha.** Vortragsreihe von Lieven Moerman

– Do 8. 22. Juni, 6. 13. Juli, 20 h, **Der innere Aspekt des sozialen Rätsels.** Luziferische Vergangenheit und ahrimanische Zukunft, GA 193). Seminar mit Karen Swassjan. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17

– Sa 24. Juni, 9 h, **Arbeit an den Fragen und Grundlagen einer zeitgemässen Sozialgestaltung.** Leitung: Udo Herrmannstoffer, Dornach. Tierkreisraum. Auskunft: R. Zuegg, 044 715 23 87

– Sa 17. Juni, 15. Juli, 9.30 h, **Anthroposophische Leitsätze – Die letzten Briefe.** Seminar mit Lieven Moerman

Künstlerische Kurse:

– **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, M. Lüthi, 078 778 95 07

– **Eurythmie:** Mi 18.30–19.30 h, M. Forster, 044 281 30 02

– **Malen:** Sa 10–13 h, C. Chanter, 061 702 14 23

Pestalozzi-Zweig AVS

Zweigraum: Englert-Saal, Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Ursula Kühne, 044 950 41 35

Zweigabende: 19.30 h (falls nicht anders angegeben):

– Mo 5. Juni, 17.30 h, **Pfingstfeier.** Gemeinsame Veranstaltung mit dem Michael-Zweig Zürich. Ort: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich

– Di 6. 20. Juni, 4. 11. Juli, **Makrokosmos und Mikrokosmos** (GA 119/Tb 703). Studienarbeit

– Di 13. Juni, **Europa – geologische und kulturgeografische Betrachtungen**, besonders für Osteuropa (Georgien, Krim, Russland...). Vortrag von Johannes Kloiber

– So 25. Juni, 16 h, **Johannifeier.** Gemeinsame Veranstaltung mit dem Michael-Zweig Zürich. Ort: Auf dem Triemenhof, Hinwil-Girenbad

– Di 27. Juni, **«Alles das ist symptomatisch zu nehmen».** Über Rudolf Steiners Erlebnisse in seiner Kinder- und Jugendzeit. Vortrag von Martina Maria Sam

Philosophisch-anthroposophische Arbeitsgruppe, mit Robert Zuegg: Mo 12. Juni, 10. Juli, 17–19 h. Arbeit am Aufsatz «Philosophie und Anthroposophie» von Rudolf Steiner (in: GA 35). Ort: RSS Zürich, Plattenstr. 37, Altbau, Schülerbibliothek. Auskunft: Ursula Kühne, 044 950 41 35

Seminar: Der innere Aspekt des sozialen Rätsels, luziferische Vergangenheit, ahrimanische Zukunft (GA 93), mit Karen Swassjan: Do 8. 22. Juni, 6. 13. Juli, 20 h. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstrasse 97, Zürich. Ausk.: Bruno Gloor 044 391 72 17

Malen: Do 9.30–11.30 h, im Freizeitlokal an der Voltastrasse, Auskunft: Milena Kristal, 044 272 29 95

Bibliothek, künstlerische Kurse Auskunft: Ursula Kühne, 044 950 41 35

Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit
Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch

Sprachgestaltung: Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenspieltage und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden

Biografiearbeit: Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

Sprachgestaltung

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de

Themenarbeit: Die Laute des Tierkreises im Sprachorganismus und an der menschlichen Gestalt, Fr 10.15–11.45 h, Lebensorganismus und Sprachorganismus und ihr Zusammenwirken für die menschliche Gesundheit, Fr 15–16.15 h. Einstieg jederzeit möglich. Blaufahnenstrasse 12, Zürich (beim Grossmünster)

Studienkurs

mit Thomas G. Meier. Rudolf Steiner Schule ZH, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: 061 361 70 06, www.thomasgmeier.ch

Do 20 h, **Das Kind und die Wissenschaft der Zukunft.** Das Wesen des Menschen in seiner differenzierten Erscheinung nach Rudolf Steiner und Daskalos. Leitung: Thomas G. Meier.

Meditation jeweils davor, 19.15–19.45 h,

Meditation und Kurs können auch einzeln besucht werden.

**Bitte beachten Sie den
Redaktionsschluss.
Die Daten finden Sie auf Seite
11 dieser Ausgabe.**

Nachrichten / Hinweise / Informations

Getreidezüchtung Peter Kunz

Tag der offenen Zuchtgärten

Samstag, 1. Juli 2017, 10:00 bis 16:00

Unsere breite Pflanzenvielfalt in voller Pracht sehen Sie am Tag der offenen Zuchtgärten bei uns in Feldbach.



Im Zuchtgarten mit über 1000 unterschiedlichen Sorten geben unsere Pflanzenzüchterinnen und -züchter Geheimnisse und Alltagsgeschichten der biodynamischen Pflanzenzüchtung weiter. Die Führungen finden um 10:30 und 13:30 statt.

Bio-Körnerleguminosen-Feldtag

Mittwoch, 14. Juni 2017, 14:00 bis 16:00

Zusammen mit dem FiBL Schweiz führen wir den diesjährigen Bio-Körnerleguminosen-Feldtag durch. Erfahren Sie Aktuelles aus der Züchtung und erleben Sie die Erbsen und Lupinen in unseren Zuchtgärten. Um Anmeldung wird gebeten.

Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich

Sprachgestaltungskurse, Schauspiel- und Einzelunterricht

finden jeweils donnerstags und freitags statt. Anfragen bei:

Dietmar R. Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de

Veranstaltungen:

– **«Anthroposophie im Gespräch».** Rudolf Steiner verstehen. Seminare mit Lieven Moerman, Adliswil, jeweils 10–11.30 h. Daten: 24. Juni, 1. Juli, 19. Aug, 9. Sept

– **«Die Pforte der Einweihung».** Das erste Mysteriendrama Rudolf Steiners. Vorträge von Lieven Moerman, Adliswil, jeweils 19.30 h. Daten: 9. Juni, 14. Juli

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstrasse 1, 6300 Zug. Postadresse: Flachsacker 18, 6330 Cham. Auskunft: Elisabeth Hubbeling, Fon 041 780 75 50, E-Mail jhubbeling[at]bluewin.ch

Zweigtreffen: 10–11.30 h (falls nicht anders angegeben)

– Mo 12. Juni, Buchstudium-Beginn mit **Der innere Aspekt des sozialen Rätsels. Luziferische Vergangenheit und ahrimanische Zukunft und Gespräch** (GA 193). Vor der Bucharbeit diskutieren wir ca. 30 Min. über aktuelle Tagesthemmen

– Mo 19. Juni, **Gedanken zu Johanni** und **Buchstudium** (GA 193, Der innere Aspekt des sozialen Rätsels)

– Mo 27. Juni, **Nachbearbeitung des Buchstudiums Von Jesus zu Christus** (GA 131) mit Otfried Doerfler, Dornach (Referat und Gespräch)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (im Zweigraum):

– So 11. Juni, 10 h, **Gespräch zur 12. Stunde**

Kultur im Labor, Versuch # 11

Mittwoch, 14. Juni 2017, Beginn 17:00

Unter dem Titel «Gemüsevielfalt – Saatgutvielfalt» vermitteln Charlotte Aichholz, Pflanzenzüchterin bei Sativa Rheinau AG, und Jürgen Käfer vom Demeterhof Breitlen in Hombrechtikon Einblicke in die biodynamische Gemüsezüchtung und den biodynamischen Anbau. Referat und Gartenführung.

Getreidezüchtung Peter Kunz
Seestrasse 6, 8714 Feldbach ZH, 055 264 17 89,
office[at]gzpk.ch, www.getreidezuechtung.ch,

Johannifeste – Sommerspiele

Rudolf Steiner Schule Mayenfels

Am 23. Juni findet in der Rudolf Steiner Schule Mayenfels um 19:30 das Sommerspiel der 3. und 4. Klasse statt. Bei Einbruch der Dunkelheit zünden die 5. Klässler mit ihren Fackeln das grosse Johanni-Feuer an.

Rudolf Steiner Schule Mayenfels
Hof Mayenfels 15, 4153 Pratteln
Infos: mayenfels.ch/anlaesse/johannifeste/

Rudolf Steiner Schule St. Gallen

Am 22. Juni um 16:00, zeigen die Unterstufenklassen das Sommerspiel von Margarete Lobeck und machen die Elemente sichtbar. Um 19:00 wird das Johannifeuer entzündet.

Rudolf Steiner Schule St. Gallen
Rorschacher Strasse 312, 9016 St. Gallen,
Infos: www.steinerschule-stgallen.ch

Denken im Fluss: Inversion statt Rotation

Als Beitrag zu den Umwelttagen Basel gibt die Paul Schatz Stiftung Einblicke in die Forschungsfragen zum Oloid als Schiffsantrieb.

Als das Thema Ökologie noch weit davon entfernt war, sich fest im Gedächtnis der Zeit zu verankern, hat, ganz unbemerkt von den Zentren der grossen Betriebsamkeiten, Paul Schatz über einen umweltverträglichen Schiffsantrieb nachgedacht und mithilfe eines Forschungsstipendiums der Schweizerischen Volkswirtschaftsstiftung sowie der Unterstützung namhafter Basler Reedereien einen Prototyp auf der Basis der von ihm entwickelten Inversionstechnik entwickelt und 1938 im Auhafen von Birsfelden erstmals erprobt. Der nächste Versuch sollte erst mehr als sieben Jahre später, am 28. Februar 2016, mit Unterstützung von ThyssenKrupp und dem Schiffbauer Ophardt-Maritim im Duisburger Rheinhafen stattfinden.

Im Gegensatz zur üblichen Rotationsbewegung der Schiffsschraube setzte Paul Schatz auf eine Bewegungsstrategie, die der Fliessbewegung des Wassers entspricht, sie mit ihm teilt. Und so tauschte er die Schiffsschraube gegen ein Oloid aus, das sich durch



rhythmisch pulsierende Bewegungen und – aufgrund seiner Form – als Austauschorgan zwischen innen und aussen ausgezeichnet. Dadurch werden die dem Wasser eigenen Lebensprozesse geschont und sogar gefördert, aber auch Uferzonen geschützt, die unter der durch hochtourige Propellerschrauben unnatürlich erzeugten Strömung leiden – wie auch die Wassertiere.

Angesichts des Klimawandels bemüht man sich auch im herkömmlichen Schiffsbau um Alternativen. Diese konzentrieren sich aber ausschliesslich auf die Schiffsmotoren und die Minimierung von Emissionswerten wie Feinstaubpartikel, Schwefel- und Stickoxide, die jahrzehntelang sorglos durch die Schornsteine in die Atmosphäre geblasen wurden. Es wurden Flüssiggas- und Hybrid-Antriebskonzepte entwickelt, die zwar zu einer Verbesserung der Luft, aber wegen der weiteren Verwendung von Schiffsschrauben die Gewässer selbst weiterhin gefährden.

Paul Schatz wollte der Natur etwas zurückgeben, ein Gestus, der, so ist zu hoffen, recht bald Schule macht.

Walter Kugler

WATER-IMPULSE17

Paul Schatz und das Oloid als Schiffsantrieb
Samstag 10. Juni 2017 von 10:00 bis 17:00 mit kleiner Ausstellung, Oloiden in Aquarien, Führungen, Gesprächen und erfrischenden Getränken an der UmstülpBAR.

Inhaltliche Beiträge um 10:30, 11:30 und 14:30

Paul Schatz Stiftung, Jurastrasse 50, 4053 Basel
www.paul-schatz.ch
Tel. 061 361 22 30

Ausstellung, Stiftung, Laboratorium und Kuboidshop haben während der ART Basel am 15. 16. und 17. Juni jeweils von 10:00 bis 17:00 geöffnet.

Bodensee-Sommertagung «Ängste – Veränderungen – Visionen: Was sagt uns der Zeitgeist?»

Wochenendtagung mit Marcus Schneider (Vorträge), Michael Scheid (Sprachgestaltung), Andreas Kuyken (Eurythmie) am Samstag, 19. August, und Sonntag, 20. August 2017, im Zentrum Kolumban in Rorschach

Die diesjährige Bodensee-Sommertagung in Rorschach (19./20. August 2017) beschäftigt sich mit den Symptomen des Zeitgeistes. Weltweit vermehren sich Enthemmungen und Ängste, es stehen Veränderungen und Visionen an. Marcus Schneider wird in fünf Vorträgen eingehend auf die Symptome des Zeitgeistes eingehen.

Unsere Menschheits- und Erdentwicklung unterliegen immer einem

bestimmten Zeitgeist. Es sind nicht nur die Menschen, sondern auch höhere Geistwesen, die an den Veränderungen mitwirken. Für unser Zeitalter ist der Erzengel Michael eine der wichtigsten geistigen Wesenheiten. Nach den geistigen Forschungen Rudolf Steiners hat im Jahre 1879 ein neues «Michael-Zeitalter» begonnen, welches das vorangegangene Gabriel-Zeitalter ablöste. Nun nähern wir uns dem Höhepunkt dieser

«Michaels-Epoche». Daher wird der Blick an der Tagung vor- und rückwärts gerichtet. Die Bodensee-Sommertagung 2017 soll Antwort darauf geben, wie wir als Einzelne mit dem Zeitgeist leben können.

Emil Bock schreibt in seinem Buch «Michaelisches Zeitalter. Die Menschheit vor dem Zeitgewissen»: «Die Erkenntnisaufgabe des Michael-Zeitalters ist es, der übersinnlichen Welt erkennend gegenüberzutreten, Sinn und Verständnis zu entwickeln für das, was die äusseren Sinne nicht erkennen können. Die geistige Welt muss wieder in das Blickfeld des erkennenden Menschen rücken. [...] Man versteht nicht, was heute geschieht, wenn man sich nicht dazu aufschwingt, im Sinne des Michael-Zeitalters einen Blick auf das Übersinnliche zu richten. Die Götter zwingen nicht unser Bewusstsein, sie schenken uns das Zutrauen, selber die neue Blickrichtung auf das Übersinnliche zu finden. Aber sie stellen wie in Stürmen und Erdbeben eine veränderte Welt vor uns hin, der gegenüber die alten Begriffe versagen.»

Info und Anmeldung:
www.bodensee-sommertagung.ch.

Ein gedrucktes Programm wird gerne zugestellt:
bornevent, Gentenwisstr. 15, 8352 Russikon, Tel. 044 955 07 47, E-Mail info[at]bornevent.ch.

Eine Veranstaltung von bornevent in Zusammenarbeit mit dem Ekkehard-Zweig St. Gallen.



Nachhaltig einkaufen

Weil in meiner nächsten Umgebung ein die Abfüllerei Basel gerade eröffnet hat, bin ich darauf aufmerksam geworden, dass gegenwärtig in der ganzen Schweiz Geschäfte eröffnen, die verpackungsfreie Lebensmittel und Haushaltsprodukte regional produziert und in Bioqualität (manchmal sogar Demeter) verkauft. Neben den nachfolgend genannten Läden entstehen gerade weitere in Baden, Bülach und Unterägeri. *KBA*

Abfüllerei Basel



Abfüllerei Basel, Güterstrasse 171, 4053 Basel, abfuellerei-basel.ch, geöffnet Mo–Sa 10:00–18:30. Ihre Eröffnung von Ende Mai feiert die Abfüllerei Basel am 10. Juni.

bare Ware, Winterthur



Steinberggasse 29, Winterthur, bareware.ch, 079 405 27 30. Di–Fr 9:00–19:30, Sa 10:00–16:30.

Basel unverpackt



Feldbergstrasse 26, 4057 Basel, baselunverpackt.ch, Mo–Fr 9:00–19:00, Sa 9:00–18:00. Abends gibt es Vorträge und Workshops.

Unverpackt Luzern



Zürichstrasse 44, 6004 Luzern, 041 53 44 32, unverpackt-luzern.ch. Mo–Mi 9:00–18:30, Do/Fr 9:00–20:00, Sa 9:00–16:00.



Fête de la mi-été à l'Arbre Rouge au 18 juin

L'Arbre Rouge est un atelier de peinture créative, intuitive et thérapeutique qui propose les méthodes suivantes: aquarelle sur papier mouillé selon la technique de la Doctoresse Hauschka, pastel sec et fusain, dessin dynamique tel que les entrelacs celtiques ou les mandalas, modelage de l'argile, parole et atelier d'écriture. L'atelier a été créé par Marie-Anne Morizot, thérapeute agréée ASCA et RME.

Le dimanche 18 juin, c'est la fête de la mi-été à l'Arbre Rouge avec journée portes ouvertes. Retenez cette date pour vous rendre à Vevey Tout sera offert dans la joie de la mi-été pour le plaisir des yeux, le plaisir des sens à l'ombre du grand séquoia. Ateliers Pastel sec, pour réussir facilement un portrait sans savoir dessiner, avec Marie-Anne Modelage de l'argile, pour apprendre à voir avec les doigts, avec Igliska, peinture pour enfants, avec Aurélie.

L'Arbre Rouge, Avenue du Major Davel 24, 1800 Vevey, contact[at]arbrerouge.ch, www.arbrerouge.ch.

Nouvelles parutions

Michel Lepoivre Contes et psychothérapie

Du conte traditionnel à l'histoire thérapeutique.
Illustration de couverture: Mariella Fulgosi, art-thérapeute. Editions l'Harmattan. ISBN 978-2-343-11056-1.

L'auteur s'inspire de contes traditionnels relativement peu connus, pour développer un mode d'approche interactive original, propice à l'émergence d'un conte imaginé. L'ouvrage propose de nombreux contes thérapeutiques créés en fonction de situations cliniques diverses (enfant, adulte, couple et famille), ainsi que des outils pour stimuler et orienter la créativité des praticiens (psychothérapeute; éducateur; pédagogue...). Psychiatre et psychothérapeute, enseignant et conférencier, Michel Lepoivre exerce en cabinet près de Lausanne en Suisse.

Maurice Le Guerrannic Technologie et spiritualité

Le nécessaire équilibre entre technologie et facultés spirituelles. Editions Triskel, triskel-verlag.com, mail[at]triskel-verlag.com, 079 417 99 92.

Entre l'approche naïve et la diabolisation, il y a une voie intermédiaire qui considère que l'intelligence artificielle nous met au défi de développer de nouvelles facultés spirituelles pour équilibrer une société du «tout connecté». C'est en tout cas ce que l'auteur a tenté de défendre, et à partir d'un grand nombre de citations, il montre que c'était la position que défendait Rudolf Steiner.

Sommaire:
I Le nécessaire équilibre entre la technologie et les facultés spirituelles
II Les concepts de «sous-nature» et de sur-nature
III Internet et la Chronique de l'Akasha
IV Les trois forces de l'âme, internet, les réseaux sociaux et le téléphone portable
V Trois motifs de notre civilisation
VI Trois impulsions ésotériques fondamentales au service de l'humanité
VII Début d'un nouveau cycle et une nouvelle relation aux défunts.

Valeur marchande et liberté

Conférence en français de Francis Duquesne, le 3 juin à Bâle

À la recherche du véritable rôle de la valeur marchande immobilière dans l'économie. De ses effets sur le droit au logement, l'accès à la terre, sur la relation locataire – propriétaire. Besoin, penser libre et valeur marchande... à la lumière des recherches de Rudolf Steiner. Le marché financier pense-t-il à notre place? Usufruit, droit d'usage et droit d'habitation, des droits en lien avec la vie.

Samedi 3 juin, 14–17 h, Hôtel Rochat, Petersgraben 23, Bâle.

Infos: 0032 85 21 58 28, www.terrefrance.be.

La Branche Christian Rose-Croix

Conférence de Jean Poyard Le graal quête christique et templière

Samedi 24 juin 2017 à 16h00
Salle d'eurythmie de l'Ecole Rudolf Steiner
à Bois Genoud, Crissier.

Jean Poyard s'est intéressé très tôt à la tradition ésotérique chrétienne. Il a mené des recherches sur la spiritualité templière ainsi que sur la tradition du Graal. Depuis près de 20 ans, il approfondit l'enseignement de Rudolf Steiner. Après une vie professionnelle active, il se consacre aujourd'hui à ses recherches et donne régulièrement des conférences sur ces sujets. Il vient de publier un ouvrage, Le Graal, Quête christique et templière, aux Editions Dervy. A l'issue de la conférence, Jean Poyard dédicacera son livre.

La Branche Henri Dunand

Conférence de Marc Desaules «Le défi de l'Europe entre l'Est et l'Ouest»

Idées pour y répondre et régénérer nos sociétés.

Mercredi 31 mai 2017 à 20h00
Ecole Rudolf Steiner, Confignon
Salle Orion au 1^e étage.

La Branche Henri Dunand

Concert de violon et piano

**Œuvres de Biber, Schubert et Le Calendrier
de l'âme de Simcic**

Récitant: Jean-Louis Béliard

Mardi 6 juin 2017 à 19h30

**Chapelle de la Communauté des Chrétiens,
4, chemin de Sur-Beauvent, Confignon**

Raphael Simcic, ancien élève de l'École Steiner de Birseck, a écrit de la musique sur les 52 strophes du Calendrier de l'âme pour son travail de chef-d'œuvre en 2015. Il nous donnera son interprétation des strophes en lien avec les fêtes cardinales (1, 6, 8, 12, 26, 38 et 40).

Michael- und Pestalozzi-Zweig

Korrigendum: Johanni-Feier in Zürich auf dem Triemenhof

Leider wurde die Johanni-Feier der Zürcher Zweige im Mai-Heft falsch angekündigt.

Der Michael-Zweig und der Pestalozzi-Zweig feiern Johanni gemeinsam am 21. Juni 2017 ab 16:00 auf dem Triemenhof in Hinwil-Girenbad.

Freie Gemeinschaftsbank, Basel

Offenes Haus für alle Interessierten

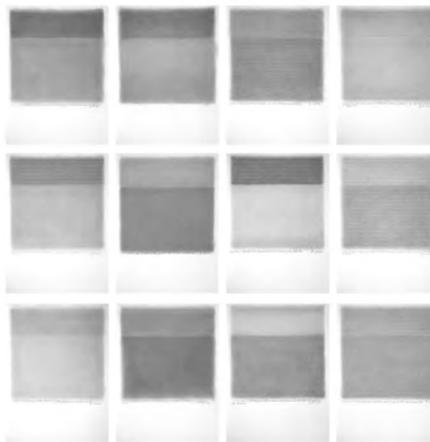
Am Freitag, 16. Juni 2017, besteht die Möglichkeit, den Neubau der Freien Gemeinschaftsbank von 16:30 bis 20:30 zu besichtigen. Alle Interessierten sind eingeladen, in lockerer Atmosphäre das Innenleben der Bank kennen zu lernen, den darin tätigen Menschen zu begegnen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Getränke und Snacks werden offeriert.

Freie Gemeinschaftsbank Genossenschaft
Meret Oppenheim-Strasse 10, 4002 Basel
Tel. 061 575 81 00, Fax 061 575 81 01

Konstanze Brefin Alt: «Images du mois»

Les «Images du mois» de Konstanze Brefin Alt sont exposés à la galerie du nord au Goetheanum jusqu'au 27 août 2017. Ces douze images forment les douze ambiances de Rudolf Steiner, sur la base de ses harmonies zodiacales, qu'elle a rendues visibles par un chemin de tonalités de couleurs à travers le cycle de l'année. Chaque tableau est accompagné d'une strophe de quatre vers en dialogue avec la nature extérieure et intérieure.

L'exposition est ouverte tous les jours de 8:00 à 22:00



Konstanze Brefin Alt: «Monatsbilder»

Bis zum 27. August 2017 sind in der Nordgalerie im Erdgeschoss des Goetheanums die Originale der «Monatsbilder» von Konstanze Brefin Alt ausgestellt. Basis dieser zwölf Bilder bilden die zwölf Stimmungen von Rudolf Steiner und seine Angaben und Sprüche zu den Sternzeichen, die sie in einem farbklanglichen Gang durchs Jahr sichtbar machte. Jedes Bild wird von einem vierzeiligen Spruch begleitet, den sie im Dialog mit der inneren und äusseren Natur eingefangen hat.

Ausstellung geöffnet täglich 8:00–22:00.

Die «Monatsbilder» sind als Kunstdruck im A5-Format, Verlag Sentovision Sentovision, Basel 2016, erschienen. ISBN 978-3-03752-100-7, CHF 29.–. Beziehbar im Buchhandel oder direkt bei Konstanze Brefin Alt, Thiersteinallee 66, 4053 Basel.

«Mächte der Zukunft Grenzen der Globalisierung»

Am Donnerstag, 7. September 2017, um 19:30, hält Marcus Schneider im Zeughaus Kultur einen Vortrag über das Thema: «Mächte der Zukunft – Grenzen der Globalisierung».

19:30 im Zeughaus Kultur, Gliserallee 91, Brig.
Eintritt CHF 15.–

Eurythmie-Aufführung der 52 Wochensprüche zu Johanni

Dieses Jahr haben die Zweige um das Goetheanum für Johanni etwas Spezielles auf die Beine gestellt. Alle 52 Sprüche des «Seelenkalenders» werden am 21. Juni im Grundsteinsaal eurythmisch aufgeführt. Für diese ca. zweistündige Aufführung haben sich 70 Mitwirkende aus den verschiedensten Gruppen zusammengesetzt.

Gäste sind herzlich willkommen.

Johanni-Spaziergang

**mit Karsten Massei am Samstag, 24. Juni in
der Nähe von Zürich, 09:00 bis 17:00**

Wir wollen uns den vielfältigen Erscheinungen, die sich uns zeigen, hingeben, sie erlauschen und mit ihnen in ein inneres Gespräch eintreten. Einzige Voraussetzung Freude an der Natur und Unbefangenheit.

Anmeldung: [kamassei\[at\]bluewin.ch](mailto:kamassei[at]bluewin.ch), 079 467 59 46

Fest zum 100. Geburtstag von Ätti Seiler

Am 16. September 2017 findet auf dem Schössli-Areal in Ins ein grosses buntes Fest zu Ehren von Ätti statt: «Hundert



Jahre Ätti Seiler – und wir schauen in die Zukunft», Im InsKino werden der biografische Film «Werde, der du bist» und weitere zukunftsweisende Filme gezeigt – z. B. «Tomorrow – Demain» von Mélanie Laurent und Cyril Dion.

Das Rahmenprogramm wird gestaltet von den Schössli-Bewohnern/-innen.

Nähere Informationen: www.schloessli-ins.ch
Schössli Ins, Kirchrain 15, 5252 Ins, 052 313 44 56,
[info\[at\]schloessli-ins.ch](mailto:info[at]schloessli-ins.ch)

«Der Beginn der anthroposophischen Krebstherapie mit Mistelpräparaten und der Stand nach 100 Jahren»

Ein Symposium am geschichtlichen Ursprung, Zürich, Gemeindegasse 27, 17. Juni 2017, 14:00–19:00.

Beiträge und Gespräche mit

Peter Selg:

Praxisbeginn – Ita Wegman, Zürich 1917

Konrad Urech:

Die Mistel – Von der Heilpflanze zum Heilmittel

Maurice Orange:

Ärztliche Erfahrungen mit der Viscum-Therapie

Hartmut Ramm:

Spirituelle Gesichtspunkte zum Mistelimpuls

Aufgrund der sehr begrenzten Raumkapazität erfolgt die Teilnahme auf persönliche Einladung. Diese ging in erster Linie an Menschen, die mit der anthroposophischen Misteltherapie ar-



beiten oder sich initiativ für sie eingesetzt haben. Ein kleines Kontingent an Freiplätzen aber wurde für Mitglieder und Freunde der Landesgesellschaft reserviert. Interessenten können sich bei unserem Sekretariat melden und erhalten ca. eine Woche vor Veranstal-



tungsbeginn Nachricht, ob sie einen Platz bekommen können.

Anmeldung: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4145 Dornach, 061 706 84 40, info[at]anthroposophie.ch. Eintritt frei, Spenden an die Kosten erwünscht.

Atmosphärisches zur Zeitlage von Marcus Schneider

Mitten im Moloch

Manchmal tritt in der Atmosphäre des Molochs einer brodelnden Grossstadt ein spirituelles Motiv ein, unerwartet, weckend, heilsam. So geschieht es derzeit in Berlin, noch bis Mitte Juli. Das Kunstforum zeigt eine Ausstellung, wie sie in dieser Form erstmalig eingerichtet worden ist: *Alchemie – die Grosse Kunst*. Natürlich gab es längst Ausstellungen alchemistischer Symbole, Bücher, Tafeln. Aber noch nie eine, die die Grundzüge dieser Kunst der Verwandlung, ihre Repräsentanten und ihr Fortwirken bis in gegenwärtige Gestaltungen so vielseitig vor Augen führt. Albertus Magnus, den die Rosenkreuzer als ihren Vorläufer für die Deutschen betrachteten, eröffnet den Durchgang: *Die Alchemie ist diejenige Kunst, die die Natur am besten nachzuahmen in der Lage ist*. Eben diesem, der Verbindung von Alchemie und Kunst, Alchemie als Kunst, gehen die Kuratoren nach. Und eröffnen ein Panorama, das sich über dreitausend Jahre erstreckt.

Bilder des Ätherischen

Für die Gegenwart frappieren flüssige Kristallbilder mit magischen Lichteffekten. *The Gold Projections, Somnium*, 2017, von Joe Ramirez, der bewegte Bilder auf eine manuell vergoldete Scheibe wirft. Dreidimensional, als eine Art Filmgemälde, verbinden sich hier Bewegung, Stofflichkeit als symbolische Zeichenhaftigkeit von Traumbildern. Schon hier taucht der Begriff des Ätherischen auf. Ein Fotograf wie Walter Ziegler lässt die Dunkelkammer

eine alchemistische Versuchsanstalt werden; Substanzen spielen eine Rolle, Cyan, Luzidogramme – auf russgeschwärzten, terpeningetränkten Glasnegativen, kamealose Pflanzenabdrucke – das frühe Fotolabor als alchemistische Versuchsanordnung. Das ist berückend – und belebend.

Der geschichtliche Strom

Ganz paracelsisch wird dem schöpferischen Prozess in den Fussspuren der Natur nachgespürt. Ganze Abteilungen widmen sich dem Homunculus; dem Hermaphroditen – wörtlich eine Hochzeit von Hermes und Aphrodite –, sowohl bildgewordene Vorläufer wie Fortsetzer der *Chymischen Hochzeit*. Immer deutlicher wird dabei die Linie Alchemie – Rosenkreuzer – Goethe, wie aus hermetischen Texten und Tafeln vergangener Jahrhunderte hervorgeht der Künstler – nicht als digitaler *homo deus*, aber als Demiurg, der kleine Gott als Schöpfer. Obsidian-Kopien, Goldrubin-Gläser bezeugen diesen Willen zur Stoffwandlung als lebensschaffenden Prozess, so Runges Filterpapiere, getränkt in schwefelsaures Mangan und Kupfer oder phosphorsaures Ammoniak, und so fort. Der Ur-Bezug führt nach Ägypten, zu Hermes Trismegistos.

Ägyptische Perspektive

Die ägyptische Perspektive wird auf einzigartige Weise konkret, bleibt nicht, wie so oft, nebulöse esoterische Projektion. Alexandria wird vorgestellt als Nabel aller dieser Impulse. Mir ist unmittelbar aufgegangen, warum Rudolf Steiner die Freimaurer,

die Alchemisten und Rosenkreuzer auf Markus zurückführt – den Apostel Ägyptens, der in Alexandria zu Tode kam: in kultischer Gemeinschaft mit einem Eingeweihten habe er dort den Mizraim-Dienst begründet: das Bewirken der Vereinigung des Irdischen mit dem Himmlischen. Markus habe die Tore geöffnet, durch die okulte Erkenntnisse aus den ägyptischen Riten ins Abendland fanden – daher der Ausdruck im Evangelium *gesalzen sein mit dem Feuer des Geistes*, was ein durch und durch alchemistisches Wort ist.

Ein Lichtblick

Die grösste Überraschung erwartet den Besucher gleich beim Eingang. Vom Rudolf Steiner Archiv zur Verfügung gestellt, empfangen die originalen Planetensiegel Rudolf Steiners den Besucher, als alchemistische Verwandlung von Blei zu Gold, mit dem Kommentar *In den jeweiligen Metallen getrieben, veranschaulichen die Vignetten (!) wie kein anderes Werk die seit der Antike tradierte Verbindung von Planeten und Metallen*. Durchs Band erfüllt diese Ausstellung ihren eigenen Anspruch: *In der Alchemie lag der Schlüssel zu den Geheimnissen der Schöpfung, und die wissenschaftliche Faszination, die vom Verständnis der Kräfte der Natur und ihrer Handhabung ausging, spiegelte sich ihrerseits in der Imagination und im bildlichen Ausdruck der Künstler*. Diese Ausstellung, die im Sommer nach Los Angeles zieht, darf als Lichtblick gelten in der martialischen Atmosphäre der Gegenwart!